

Bezirks REVUE

www.bezirksrevue.at 

03/2021

Erscheinungstermin: 03. März

über
35
Jahre
1984 2021



Das Nachrichtenmagazin für Graz-Umgebung Nord

An einen Haushalt | Österreichische Post AG | RM 91A813001 K | 8130 Frohnleiten | 37.Jg | Retouren an Postfach 555 | 1008 Wien

TULLERS
Genussplatzl

Hauptplatz Frohnleiten

Aufgrund der großen Nachfrage:

Wir haben unsere Vinothek
erweitert! Ab sofort

zusätzlich **50 Sorten**
steirische Weißweine

Frischer Fisch am
Freitag, 05. & 19. März



GRAZ-UMGEBUNG

Welcher Trennungstyp sind Sie?

Gewinnen Sie eines von

zwei E-Bikes im Wert von je 5.000 €

Teilen Sie eine **kreative, witzige oder innovative** Idee für die Abfalltrennung im Haushalt mit uns oder zeigen Sie uns ein Bild Ihres Abfall-Trennsystems. Einfach bis **31. Mai 2021** ein Foto auf www.trennungstyp.at hochladen und Gewinnchance sichern. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung | www.awv-graz-umgebung.at



www.trennungstyp.at

 [trennungstyp](https://www.facebook.com/trennungstyp)



AKTION HOCHBEET!

Größe: L/B/H 2000x1300x870mm

Holzart: Lärche gehobelt

Preis: inkl. Schrauben u. Zuschnitt

Statt € 250.-

jetzt nur € 199.-

Aktion gültig bis zum 31.03.2021
bzw. solange der Vorrat reicht

Besuchen Sie auch unseren
Online-Shop: www.holztreff.at

LIECHTENSTEIN

MÖHNIK
wertholz

Holzmarkt und Holzimprägnierung
Schrauding 50, A-8130 Frohnleiten
Tel.: 03126 2750 - Fax: 03126 2727
www.mohik.at

EDITORIAL

 Die BEZIRKSREVUE ist auf facebook

Anfang Februar war es endlich soweit. Meine Mitarbeiter hatten mich, eine bekennende social media-Niete, endlich soweit



gebracht, dass ich einwilligte und wir eine facebook-Seite anlegten. Der viel zu späte Start und Schritt in dieses Reich der schnellen

Information war getan. Und so liefere ich nun täglich einen Beitrag, von dem ich annehme, dass er Interesse weckt und Reaktionen auslöst. Binnen weniger Tage kletterten die Likes und Abonnenten, wir werden bei Erscheinen dieser Ausgabe die 1.000er-Marke überschritten haben.

Das spornt mich an, Sie mit noch mehr News zu versorgen. Und Sie einzuladen, auf facebook unsere Seite zu liken und zu abonnieren. Damit Sie rasch und kompakt alles Wesentliche aus und über die Region erfahren. In einem bunten Querschnitt von Politik über Kultur und Sport bis hin zu gesellschaftlichen Ereignissen. Denn die BEZIRKSREVUE ist dort, wo die Menschen leben, wir sind am Ball und schielen nicht nur nach dem schnöden Mammon – aber auch. Unser Ziel ist klar: Wir wollen DAS Regionalmedium in der Region sein. Mit ihrer Hilfe werden wir es auch bleiben.

Lesen Sie in dieser Ausgabe über die Vorhaben in den Gemeinden, den geplanten Stadionkauf in Gratkorn, den Wohnbauboom in der Region, Gold für AMES und die größte Photovoltaikanlage am Dach der Firma Steiner Bau. Und schmökern Sie auf www.bezirksrevue.at, worüber wir vor 10, 20 und 30 Jahren berichtet haben.

Ihr

 Wolfgang Kasic
 Herausgeber

Gemeindebudgets: Von Großprojekten

Der Unterschied könnte größer nicht sein: Während Gratkorn den Ankauf des Fußballstadions im Auge hat, plant Stiwoll mit 700 Einwohnern als kleinste Gemeinde des Bezirks die Sanierung des Bauhofes.



Gratkorn

Große Pläne hat Gratkorn. Um rund 2,8 Millionen Euro will man heuer das Stadion kaufen, die dafür nötigen 2,8 Millionen Euro sind schon angespart. Bei einem Budget von rund 33,5 Millionen Euro werden die Schulden um rund zwei Millionen bis Jahresende auf rund 27,5 Millionen steigen. Denn die Vorhaben sind umfangreich: Neben dem Stadionkauf stehen der Neubau der Volksschule mit rund zwei Millionen, Wasserleitungs- und Kanalsanierungen mit 1,9 Millionen, die Umstellung der Beleuchtung auf LED sowie der Hochwasserschutz mit jeweils knapp einer Million und zahlreiche Straßensanierungen mit knapp 800.000 Euro am Programm. Doch das ist nicht alles. Für ein neues Feuerwehrauto sind 132.000 Euro, für die Sanierung des Kindergartens 120.000 Euro, für Investitionen im Kulturhaus 250.000 und für die Revision des Flächenwidmungsplanes 110.000 Euro veranschlagt. Knapp 900.000 Euro wird es aus der Gemeindemilliarde des Bundes geben, über 1,2 Millionen Euro kommen extra noch vom Land, um all die Vorhaben umzusetzen.

In Frohnleiten steht die Infrastruktur an erster Stelle. Jeweils rund eine Million Euro sind für Straßensanierungen und Investitionen in die Wasserversorgung geplant, 200.000 Euro fließen in die am Hauptplatz geplante



Frohnleiten

Kinderkrippe. Die Schulden am Jahresende sollen sich bei etwas über 18 Millionen einpendeln – bei Ausgaben heuer von rund 29,5 Millionen Euro. Knapp zwei Millionen erwartet man sich aus Bundes- und Landeszuschüssen.

Ebenfalls in die Sanierung öffentlicher Verkehrsflächen investiert Übelbach. Über 1,4 Millionen Euro sind für eine neue Straßenbeleuchtung, neue Fahrbahn- und Gehsteigoberflächen, die Glasfaserleerverrohrung für Breitbandinternet sowie die Sanierung von Kanal- und Wasserleitungen im Alten Markt budgetiert. Weitere 212.000 Euro gehen in die Sanierung von Siedlungsstraßen, um knapp 100.000 Euro wird ein neues Kommunalfahrzeug angeschafft, um 50.000 Euro die Umkleiden und Nasszellen im Turnsaal saniert und 25.000 Euro steuert man für einen neuen Feuerwehr-Mannschaftstransporter bei. Vom Land erhofft man sich 400.000 Euro an sogenannten Bedarfszuweisungen, 223.000 Euro gibt es vom Bund. Und das



Übelbach

alles bei einem Budget von rund fünf Millionen Euro und bei Schulden und Haftungen zum Jahresende von 6,5 Millionen.

Ein Phänomen im Bezirk ist Peggau. Trotz ständiger Investitionen ist die knapp 2.400 Einwohner zählende Gemeinde schon seit einigen Jahren nach Maastricht-Regeln schuldenfrei. Da lässt sich also auch 2021 gut investieren: 200.000 Euro in eine Containeranlage für eine weitere Kindergartengruppe, 50.000 Euro für eine Photovoltaik- und



Peggau

Klimaanlage im Kindergarten, 150.000 Euro in die Erweiterung des Sportplatzes, 60.000 Euro für Baumaßnahmen in der Lurgrotte, 195.000 Euro in ein neues Kommunalfahrzeug – ausgestattet unter anderem mit Schneepflug und Mulcher – und knapp 400.000 Euro in die Instandsetzung von Straßen und in die Errichtung eines Gehweges in der Steinfeldstraße. Doch das ist nicht alles. Denn rund 400.000 Euro sind auch für Kanal, Wasser und Straßenbeleuchtung budgetiert. Haupteinnahmequelle der Gemeinde ist mit 1,5 Millionen Euro die Kommunalsteuer – immerhin gibt es 1.500 Arbeitsplätze im Ort.

Über eine Million Euro erwartet sich Deutschfeistritz aus den Bedarfszuweisungen des Landes, bei geplanten Einnahmen von 9,6 und Aufwendungen von rund 8,7

und kleinen Vorhaben



Deutschfeistritz

Die Nahwärme steht in Stiwoll hoch im Kurs, rund 1,5 Millionen Euro wurden bisher schon in dieses Vorhaben investiert. Heuer soll am bestehenden Gebäude der Nahwärme um 25.000 Euro eine Photovoltaikanlage errichtet werden. Um rund 50.000 Euro werden der Bauhof und um rund 200.000 Euro die Straßen saniert. Für die Feuerwehr gibt es einen Zuschuss für Lagerräume. 151.000 Euro bekommt die kleinste Gemeinde im Bezirk aus der Gemeindemilliarde, das Budget von Stiwoll beträgt 1,8 Millionen Euro.

Millionen Euro. Die Schulden werden, so der Plan, von 15,5 auf 13,8 Millionen Euro abgebaut. Investiert werden 120.000 Euro in einen Geh- und Radweg zum Freizeitzentrum Quetsch, 300.000 Euro in Kanal, Wasser und Kläranlage, 80.000 Euro in neue Gehsteige sowie 143.000 Euro in die Hörgasstraße. Einiges davon wird aus der Gemeindemilliarde finanziert, sollte es weitere Bundes- und Landeszuschüsse geben, soll der Ortskern weiterentwickelt und Geld in Photovoltaikanlagen fließen.



Gratwein-Strassengel

Mit 23,2 Millionen Euro stemmt auch **Gratwein-Strassengel** ein enormes Budget. Die mit rund 13.000 Einwohnern sechstgrößte Gemeinde des Landes hat für heuer einiges vor und kann sich über knapp zwei Millionen Euro aus der Gemeindemilliarde des Bundes freuen. Das größte Projekt mit rund 2,5 Millionen Euro ist eine neue zweigruppige Kinderkrippe sowie eine Tagesbetreuungsstätte für Senioren im alten Pfarrhof Gratwein. Das frühere Gemeindeamt Gratwein wird um 1,2 Millionen zu einem Generationenhaus umgebaut, für die Radoffensive sind rund 1,5 Millionen Euro budgetiert. Dazu soll der Murradweg ausgebaut werden, an eine Verbindung direkt zum Ortszentrum wird gearbeitet. Auch für die Feuerwehren ist vorgesorgt. So bekommt die FF Gschnaidt-St.Pankrazen zwei neue Garagen und neue Sanitäranlagen, die FF Judendorf-Strassengel erhält ein neues, 180.000 Euro teures Löschfahrzeug.

W.K. ■■



Pernegg

Pernegg hat rund fünf Millionen Euro im Budget und investiert in Hochwasserschutz, Straßensanierung und -beleuchtung und will ein neues Kommunalfahrzeug kaufen.



Stiwoll

Röthelstein: Aufregung um Trinkwasser

Weil er für das eigene Röthelsteiner Trinkwasser kämpft, bläst dem ehemaligen Bürgermeister von Röthelstein, Harald Reiter, nun ein scharfer Wind ins Gesicht.

Für heftige Aufregung sorgte die jüngste Forderung von Reiter, weiterhin aus dem eigenen Röthelsteiner Brunnen das Trinkwasser zu bekommen und nicht mit dem Hochschwabwasser abgespeist zu werden. Und unterschwellig klang auch mit, dass die Wartung vielleicht etwas zu beschwerlich sei. Und nein, die Forderung des Röthelsteiners war kein Faschingsscherz, auch wenn er Obmann des Faschingsclubs Frohnleiten ist.

„Die Gemeindemitarbeiter sind keinesfalls zu faul, die Anlage in Röthelstein in Betrieb zu halten“, betont Johannes Tödling, zuständig für die Wasserversorgung in der Gemeinde. „In Röthelstein gibt es seit rund zwölf Jahren Probleme mit der Genussauglichkeit des Quellwassers. Wir

sind als Betreiber der übernommenen Anlage verpflichtet, laut Lebensmittelgesetz geschmack-, geruch- und farbloses Wasser zu liefern“, so Tödling. Dazu bedürfe es aber einiger Investitionen. „Bis diese Umbauten getätigt werden, müssen wir die Bürger von Röthelstein weiterhin mit Wasser aus der zentralen Hochschwab Süd-Leitung versorgen“, stellt er klar.

Auch Frohnleitens Bürgermeister Johannes Wagner ist ob der Kritik durch Reiter verwundert. „Wir haben ein über 100 Kilometer langes Wassernetz, das gewartet werden muss. Hier wird gute Arbeit geleistet, ständige Überprüfungen bestätigen, dass wir beste Trinkwasserqualität liefern“, so das Gemeindeoberhaupt.

W.K. ■■



Leitungswasser freut sich immer öfter größter Beliebtheit. Daher legt Frohnleiten besonderen Wert auf höchste Qualität des Trinkwassers. Foto: fizkes

Täglich Top-Infos aus unserer Region:
Die BEZIRKSREVUE
 auf facebook

Kein Ermittlungsverfahren gegen Mulle

Entgegen anderslautenden Gerüchten gibt es derzeit noch kein Ermittlungsverfahren in der sogenannten Spitzelaffäre von Gratwein-Straßengel gegen Bürgermeister Harald Mulle.

„Wir prüfen jetzt einmal den Anfangsverdacht“, erklärte dazu ein Sprecher der Staatsanwaltschaft Graz. Dazu habe man eine Stellungnahme bei der Landesregierung angefordert, erst dann werde man entscheiden, ob weitere Schritte eingeleitet werden. Mulle wird Amtsmissbrauch vorgeworfen, da er den Detektiv rechtswidrig beauftragt hätte

Ermittlungen eingestellt

Aufatmen konnte jedoch Bürgerlisten-Gemeinderat Christian Strobl. Die Ermittlungen gegen ihn – ihm wurde Betrug und Täuschung nach Überwachung durch einen Detektiv vorgeworfen – wurden von der Staatsanwaltschaft Graz eingestellt. StA-Sprecher Hansjörg Bacher begründet: kein Betrug, da er seine Leistung als Gemeinderat erbracht hat, keine Täuschung, da Hoheitsrechte (Gemeinde!) im Strafgesetz von Täuschung ausgenommen sind.

Miese Stimmung geht weiter

Trotz Zusagen anlässlich der jüngsten Gemeinderatssitzung, endlich gemeinsam für den Ort zu arbeiten, gehen die Angriffe auf Mulle – wieder in anonymen Schreiben – weiter. Als Absender agiert nun ein sogenannter „Steuerzahlender Gemeindegänger“, der die jüngste amtliche Mitteilung kritisiert. Darin hat Mulle dargelegt, warum er in der Meldeaffäre einen Detektiv beauftragt habe. Der Anonymus bezeichnet das Schreiben als „Verteidigungspamphlet in eigener Dummheit und machversessener Überheblichkeit“ und fordert das Land auf, tätig zu werden.

Mulle bleibt Bürgermeister

Den von Bürgerliste UGS, ÖVP und FPÖ eingebrachte Misstrauensantrag hat Mulle überstanden. Mit 18 zu 11 Stimmen – die vier Stimmenthaltungen der GRÜN-Gemeinderäte zählen laut Ge-



Noch ist kein Ermittlungsverfahren gegen Harald Mulle eingeleitet.

meindeordnung als Ablehnung, zwei Mandatare fehlten – wurde der Antrag im Gemeinderat abgelehnt. Der Abstimmung ist ein politischer Schlagabtausch vorausgegangen, der von UGS-Mandatar Strobl auf tiefstem Niveau geführt wurde. So beschimpfte er Mulle als ständigen Lügner und osteuropäischen Diktator und warf ihm Machtmissbrauch und Freunderlwirtschaft vor. Auch die Bediensteten der Gemeinde, allen voran der Amtsleiter, standen im Visier seiner Anschuldigungen.

Während Mario Schwaiger (ÖVP) noch eher moderat davon sprach, dass alles was rechtlich zulässig noch lange nicht politisch vertretbar sei, listete sein

Parteilatte Gerald Schmidt angebliche Verfehlungen auf, die zum Misstrauensantrag geführt haben. Manfred Zettl von der FPÖ sah sich veranlasst, wegen der Detektivbeauftragung eine Aufsichtsbeschwerde einzubringen und eine Anfrage an den Landeshauptmann zu initiieren. Johanna Tentschert von den GRÜNEN ließ mit der Bemerkung aufhorchen, dass die weitere Zusammenarbeit nicht in Stein gemeißelt sei, sie die Koalition aber fortsetze, um die Stabilität in der Gemeinde nicht zu gefährden. Zahlreiche SPÖ-Mandatare sprangen für Mulle in die Bresche, dieser selbst gab sich fassungslos ob mancher Wortwahl, streckte aber dennoch die Hand zur Zusammenarbeit aus. **W.K. ■■**

Hitzendorf: Gemeinderat gegen Ausbau von Gehwegen

Ausgehend von zahlreichen Wünschen aus der Bevölkerung haben die GRÜNEN in der jüngsten Gemeinderatssitzung einen Antrag auf Ausbau der Geh- und Radwege eingebracht. Doch sie haben die Rechnung ohne die Mehrheit gemacht: Die ÖVP lehnte den Antrag ab.



Gefährlich ist's für die Fußgänger in Hitzendorf.

Foto: KK

Anna Binder, Waltraud Agspurnig und Walter Rönfeld, alle von der grünen Fraktion im Hitzendorfer Gemeinderat, trauten ihren Augen und Ohren nicht. Ihr Antrag, im Budget 100.000 Euro für den Bau von Gehwegen vorzusehen, wurde

glattweg abgelehnt. Dabei, so Rönfeld, werden derzeit mit der Gemeindemilliarde des Bundes und den Zuschüssen des Landes 75 Prozent der Kosten gefördert. Im Klartext: Von 400.000 Euro für den Ausbau von Geh-

und Radwegen braucht die Gemeinde nur 100.000 Euro bezahlen. So günstig könne man nie mehr für die Sicherheit unserer Kinder vorsorgen, zeigt sich Rönfeld von der Haltung der ÖVP enttäuscht. „Kein vorhan-

dener Gehweg, schnell vorbeifahrende Autos – da wird der Weg unserer Kinder zur nächsten Bushaltestelle leicht zur Gefahr“, ist er besorgt.

VP-Bürgermeister Andreas Spari sieht die Situation weniger dramatisch. „Wir haben alle Fördertöpfe voll ausgeschöpft und das Geld für andere Projekte verplant“, verweist der Gemeindeführer auf den geplanten Verkehrsknotenpunkt beziehungsweise Busbahnhof und auf den Lückenschluss des Liebochtal-Radweges zwischen Attendorf und Hitzendorf. Mehr gehe einfach nicht. **W.K. ■■**

Gratkorn kauft Sportstadion

Um rund 2,8 Millionen Euro kauft die Gemeinde Gratkorn ihr eigenes Stadion zurück. Der 1996 geschlossene Leasingvertrag läuft heuer nach 25 Jahren aus, die ursprüngliche Leasinghöhe betrug über 5,5 Millionen Euro.

Die erste Baubewilligung für das Stadion stammt aus dem Jahr 1956, damals unter dem Titel „Errichtung einer Sportanlage“. In den folgenden Jahren wurden ein Eingangsbereich und die Kabinen für die Spieler errichtet, später kamen Trainings- und Geräteraum sowie weitere Umkleidekabinen dazu.

1996, also 40 Jahre später, wurden die Tribünen und die Flutlichtanlage sowie der Fernsehturm errichtet. 2005 erfolgte die Erweiterung um die überdachte Sitzplatztribüne, 2014 wurde der Treppenschräglift installiert.

Hohe Vereinsförderung

Zur Finanzierung des Stadions wurde 1996 ein Leasingvertrag abgeschlossen, der im heurigen Jahr ausläuft. Über die jährliche Leasingrate wurde eine Kautions von 1,9 Millionen Euro „angesparrt“, die Differenz auf den Kaufpreis – rund 900.000 Euro – wird, so der Plan der Gemeinde, aus dem laufenden Jahresbudget finanziert.

Derzeit nutzen der FC Gratkorn und viele Sportvereine sowie die Schulen die sportliche Anlage, das dafür berappte Entgelt ist äußerst gering. „Wir sehen dies



Foto: BEZIRKSREVUE

Mitte des Jahres wird die Gemeinde das Sportstadion zur Gänze übernehmen.

als besondere Unterstützung für unsere Sport treibenden Vereine und die Jugend“, betont Gratkorns Bürgermeister Helmut Weber.

Künftig wird die Gemeinde jährlich zwischen 300.000 und

350.000 Euro für den Betrieb einschließlich Personalkosten aufwenden, im Budget ist dafür Vorsorge getroffen. **W.K. ■■**



Regionalentwicklung: Gemeinsam für eine naturnahe Entwicklung der Murauen

Ansprechende Aufwertung der Auwiese durch gemeindeübergreifende Kooperation.

Die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen vor Ort ist das erklärte Ziel der steirischen Landes- und Regionalent-

wicklung. Seit 2018 hat jede der sieben steirischen Regionen fixe finanzielle Mittel für eigene Schwerpunkte. Mit diesen Mitteln sind in jeder Region neue Projekte gewachsen, insgesamt gibt es bereits mehr als 1000 Regionalentwicklungsprojekte in der gesamten Steiermark.

Die Gemeinden Gössendorf und Fernitz-Mellach, die Stadt Graz und das Regionalmanagement engagieren sich für eine möglichst naturnahe Entwicklung der Murauen südlich von Graz. Mit zahlreichen Maßnahmen wurde die Auwiese aufgewertet, um An-

gebote und Lösungen für ihre Besucherinnen und Besucher zu bieten, Lenkungsmaßnahmen wurden umgesetzt und ein Rastplatz im Grünen errichtet. Ein besonderes Augenmerk liegt auch in der Vermittlung eines sorgsam Umgangs mit der Naturlandschaft – das zeigt sich in Form von Schulaktionstagen und der „NaMUR-Kinderbroschüre“.

Das Projekt „NaMUR“ ist in der Region entstanden und auch mit EU-Mitteln finanziert. Die Regionalentwicklung in der Steiermark setzt auf viele weitere regional gewachsene Projekte und Zusammenarbeit vor Ort. Dadurch entstehen starke Regionen für die Herausforderungen der Zukunft.

Foto: Regionalmanagement



Rastplatz im Grünen zwischen Gössendorf und Fernitz-Mellach

Nähere Infos unter www.landesentwicklung.steiermark.at



Steirischer Zentralraum

BEZAHLTE ANZEIGE



Das Land
Steiermark

■ Kaufhaus Grinschgl sperrt zu



Foto: KK

Wieder ein Nahversorger weniger. In Gratwein muss Christian Grinschgl sein Kaufhaus nach 25 Jahren schließen – Raiffeisen als neuer Eigentümer des Hauses, in dem er nur eingemietet war, hat ihn gekündigt. Um dort, wie aus Raiffeisenkreisen verlautet, die zentrale Bankstelle für Graz-Umgebung Nord zu schaffen. Die bisherige Filiale sowie das Kaufhaus werden abgerissen, ein völliger Neubau für 50 Mitarbeiter wird errichtet. Die dreimonatige Kündigungsfrist habe Raiffeisen eingehalten, auch eine Ablöse für die Einrichtung wird bezahlt. Zumindest lässt das Grinschgl über einen Vertrauten ausrichten, mit Medien selbst will er nicht sprechen. Kein Wunder also, dass auch die Gerüchteküche übergeht.

Angeblich gebe es Gespräche über ein Container-Geschäft, das zwischen Kreisverkehr und dem Parkplatz Richtung Unterführung angesiedelt werden könnte. Das Grundstück gehört dem Stift Rein, wurde aber an die Gemeinde verpachtet. „Die Lage wäre optimal, Grinschgl könnte dort sein Kaufhaus weiter betreiben“, zeigt sich Gratwein-Straßengels Vizebürgermeister Mario Schwaiger von diesem Plan ganz angetan. Grinschgl selbst war, wie gesagt, zu keiner Stellungnahme bereit. ■■

Immer informiert mit der **BEZIRKSREVUE** auf facebook

Gratwein-Straßengel: Generationenhaus startet im April

Im Generationenhaus tut sich was. Weil das Haus erst ab Herbst beziehbar ist, werden ab April Aktivitäten im Park Straßengel angeboten.

Das breite Programm umfasst Generationenspaziergänge durch die Gemeinde, bei dem die vier Ortsteile Gratwein, Rein, Judendorf und Gschnaidt genauer unter die Lupe genommen und spannende Geschichten erzählt werden. Eine Entdeckungsreise mit Mitmach-Stationen für die gesamte Familien sowie das Seniorenfrühstück vervollständigen den Generationenfrühling.

Außerdem ist der Dienstag Vormittag für den Bereich Schwangerschaft, Baby und Kleinkind reserviert, wo es in enger Zusammenarbeit mit dem Storchennest Aktivitäten für diese Zielgruppe gibt.

Alle Angebote finden unter Einhaltung der aktuellen COVID19-Bestimmungen statt, das gesamte Programm ist auf

INFO

Generationenspaziergänge
 Do, 15. April Gratwein
 Fr, 23. April Rein
 Do, 29. April Judendorf
 Do, 06. Mai Gschnaidt

Start um 10:00 Uhr,
 Dauer: rund 2 Stunden

Kostenlos

Info und Anmeldung:
 0676 86632456

den social media-Kanälen sowie unter www.generationenhaus.cc zu finden. ■■

ClickIn beim Moon Race mit an Bord

Um möglichst viele Kinder und Jugendliche zum Sammeln von Kilometern für das Moon Race des Vereines Good Vibes zu mobilisieren, gibt es für das ClickIn eine Ausnahme: Alle interessierten Jugendlichen können auf der Reise zum Mond mitmachen und Kilometer durch Walken, Spazieren, Laufen, Radfahren und Fußballspielen sammeln, ohne ein eigenes T-Shirt kaufen zu müssen



Helmar Haas (Bildmitte) vom ClickIn hat symbolisch zwei Teilnehmer-T-Shirts angekauft, diese wurden von Good Vibes-Obmann Mario Schwaiger und Petra Koller kürzlich übergeben. Foto: Julia Koller

Diese Kilometer sind mittels Handy-App aufzuzeichnen und an den Chef des ClickIn Hel-

mar Haas zu übermitteln. „Das Moon Race kratzt bereits an der 100.000 Kilometermarke, wir

freuen uns auf viele Unterstützer auf unserer Reise zum Mond“, so Obmann Schwaiger. ■■

Die Eismacher von Deutschfeistritz

Eine Höchstleistung vollbrachten Hellmut Premmer, Fritz Oswald, Mario und Josef Bresnig, Heinz Trinkl, Gerald Schinnerl und Johann Palzer (nicht im Bild) am Eislaufplatz in der Quetsch. Sie leisteten 140 Arbeitsstunden, um speziell Kindern und auch Erwachsenen ein perfektes, glänzendes Eis zu bieten. Der Einsatz hat sich gelohnt: An den nur 22 offenen Tagen kamen über 800 Eisläufer, um sich zu vergnügen und ihre Pirouetten zu drehen. ■■



Foto: KK

Sperre des Knotens Deutschfeistritz

Wegen Sanierungsarbeiten des Knotens Deutschfeistritz kommt es bis Anfang August zu Sperren der Auf- und Abfahrten auf und von der A9 beim Knoten, der die S35 Brucker Schnellstraße mit der A9 Phyrnautobahn verbindet.

Erneuert werden vor allem die Brücken, die bis auf das Tragwerk abgetragen und neu aufgebaut werden müssen. Isolierung, Entwässerung, Randbalken, alle Sicherheitseinrichtungen und natürlich auch die Fahrbahn entsprechen danach wieder dem Stand der Technik. Die ASFINAG investiert in diese Erneuerung des Knotens mehr als neun Millionen Euro.

Auch auf A9 wird saniert

Vergangenen Montag haben auch die Sanierungsarbeiten auf der A9 Phyrnautobahn zwischen Gleinalmtunnel und Übelbach



Foto: BEZIRKSREVUE

begonnen. Knapp sieben Kilometer der 1978 eröffneten Strecke in Richtung Graz müssen generalerneuert werden. Herausforderung dabei sind die insgesamt zehn Brücken mit ihren außergewöhnlichen Längen. Die größte davon, die Meißlgrabenbrücke, ist mit 988 Meter die zweitgrößte steirische Hangbrücke auf einer Autobahn.

Getauscht werden auch die Be-

schilderungen, Leiteinrichtungen, Bodenmarkierungen und Verkehrszeichen. Die Entwässerung des 43 Jahre alten Streckenabschnittes wird ebenfalls an den Stand der Technik angepasst. Gesamtkosten: knapp 18 Millionen Euro.

Die Hauptarbeiten werden Anfang September erledigt sein, die Gesamtfertigstellung ist für Ende Oktober 2021 geplant. ■■

Sankt Bartholomä: Grünes Licht für Kindergarten

Mit Containern als provisorische Lösung hat Sankt Bartholomä die Nachfrage nach Kindergartenplätzen befriedigt. Ein neuer Kindergarten ist schon in Planung und soll 2022 fertiggestellt sein.

Im Gemeinderat wurde kürzlich grünes Licht für den Kauf der Pfarrgründe gegeben, in unterschiedlich zusammengesetzten Arbeitsgruppen wird eifrig geplant und diskutiert. Bereits bis Juli sollen die Bauaufträge vergeben werden. Das Architekturbüro Artivo, das mit der Projektentwicklung für den neuen Kindergarten beauftragt war, hat beste Arbeit geleistet. Von Anfang an war nämlich klar, dass ein Neubau des Kindergartens Richtung Südwesten die optimalste Lösung sei. Der dort vorhandene Beachvolleyballplatz wird versetzt und neu positioniert.



Foto: BEZIRKSREVUE

Ab in den Container hieß es vergangenen Herbst für 24 Kinder, die man sonst im bestehenden Kindergarten nicht untergebracht hätte. Ab 2022 wird es aber statt Container einen neuen großen Kindergarten geben.

Der Vorschlag von Artivo sieht einen zweistöckigen Kindergarten vor, wobei das Dach des untenliegenden Baukörpers gleichzeitig als Freispielfläche genutzt werden soll. Für den Bau sind rund zwei Millionen Euro ohne Mehrwertsteuer veranschlagt, nicht berücksichtigt sind die Grundkosten, Ausstattung,

allenfalls Klima- und Lüftungsanlagen, ein Aufzug und diverse Sonderausstattungen.

Bürgermeister Josef Birnstingl ist zuversichtlich, dass nach Vergabe der Bauaufträge und einem zügigen Baufortschritt bereits 2022 der neue Kindergarten fertiggestellt ist. ■■

NOTARIAT

Vorsorgevollmacht

Mit einer Vorsorgevollmacht kann man schon vorab jene Person festlegen, die einen im Fall der Entscheidungsunfähigkeit vertreten sollen. Ihr Vorteil ist, dass man sie maßgeschneidert erstellen,



Mag. Peter Urbaner
Notariatskandidat

und dabei genau festlegen kann, wie die Vertretung zu erfolgen hat. Der Umfang der Vertretungsbefugnis kann sich zB auf die allgemeine Vermögensverwaltung, Vertretung vor Behörden sowie auf medizinische oder pflegebezogene Angelegenheiten erstrecken. Vorteilhaft ist, dass die Vorsorgevollmacht nicht nach drei Jahren erneuert werden muss (wie z.B. die gesetzliche Erwachsenenvertretung) und der Bevollmächtigte nur sehr eingeschränkt der gerichtlichen Kontrolle unterliegt. Daher sollte zu der vertretungsbefugten Person ein ausgeprägtes Vertrauensverhältnis bestehen.

Sobald ein Arzt die Entscheidungsunfähigkeit des Vollmachtgebers bestätigt hat und die Wirksamkeit der Vorsorgevollmacht auf Grundlage dieses ärztlichen Zeugnisses im Österreichischen Zentralen Vertretungsverzeichnis (ÖZVV) eingetragen wurde, kann der Vollmachtnehmer den Vollmachtgeber rechtswirksam vertreten.

Für weitere Fragen zu diesem, oder anderen rechtlichen Themen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und unterstützen Sie bei der Errichtung Ihrer gewünschten Urkunden.

Graf & Partner
ÖFFENTLICHER NOTAR
Hauptplatz 4, 8130 Frohnleiten
T +43.(0)3126/20 400
F +43.(0)3126/20 400-20
office@notar-graf.at
www.notar-graf.at

Abfallwirtschaftsverband verlost zwei E-Bikes

Noch bis 31. Mai läuft ein Fotowettbewerb des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung. Zu gewinnen gibt es E-Bikes im Wert von je 5.000 Euro.

Der AWW fragt nach den Trennungstypen in Sachen Haushaltsabfall. Wie halten Sie es damit? Sachlich und effizient? Kreatives Chaos? Sauber und ordentlich? Gut versteckt im Keller? Hineingestopft in den Abstellraum? Vielleicht gibt es auch eine witzige oder innovative Idee, wie man die Abfalltrennung ganz anders angehen könnte. Möglicherweise wollen Sie aber auch ein Familienprojekt daraus machen, um funktionierende Spielregeln aufzustellen.

Die Teilnahme am Wettbewerb ist einfach: Laden sie bis 31. Mai 2021 ein Foto Ihrer kreativen Idee oder Ihres tatsächlichen Abfall-Trennsystems auf www.trennungstyp.at hoch und schon könnten Sie eines der beiden E-Bikes im Wert von je 5.000 Euro gewinnen.

Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 14 Jahren, die den Wohnsitz in Graz-Umgebung haben. Wer außerhalb des Bezirks wohnt, aber eine gute Idee teilen



Richtige Mülltrennung zahlt sich immer aus.

Foto: Charlotte Fanget

möchte, kann sein Foto ebenfalls hochladen. Hochgeladene Fotos werden auf der Homepage und

auf Facebook veröffentlicht. Die Preise werden unter allen gültigen Einsendungen verlost. ■■

Landwirtschaftskammer: Bezirksspitze angelobt



Foto: KK

Einstimmig wurden kürzlich Manfred Kohlfürst (2.v.l.) als Bezirkskammerobmann und der Frohnleitner Johannes Wieser (2.v.r.) als sein Stellvertreter gewählt und auch sofort angelobt.

Bauernchef Werner Roth aus Hitzendorf.

Mit ihm Team sind die beiden Bauernbündler Astrid Kogler aus Gratwein-Straßengel und Andreas Jaritz aus Deutschfeistritz, nicht im Bild der SPÖ-

Mit 66,15 Prozent hat der Bauernbund im Bezirk die Landwirtschaftskammerwahl klar gewonnen, Verlierer waren die FPÖ-Bauernschaft, die fast halbiert wurde. Leicht zugelegt hat der UBV, auch die SPÖ sowie die Grünen Bauern freuten sich über Zugewinne. ■■

Auszeichnung für die Eishalle Frohnleiten

Für besondere Verdienste um die Eissportszene wurde kürzlich der Stadtgemeinde Frohnleiten KG für den Betrieb der Eishalle der „Eisstern“ verliehen.

benen Präventionsmaßnahmen wurden eingehalten, das Team rund um Bürgermeister Johannes Wagner und KG-Geschäftsführerin Julia Thir hat hervorragendes geleistet“, so Ionian.

Als Grund gab der extra aus Vorarlberg angereiste Obmann der Österreichischen Eissportakademie, Radu Ionian, selbst zwölfjähriger rumänischer Meister im Eiskunlauf in den 1960er- und 1970er-Jahren, das besondere Engagement im Lockdown für die Publikumsläufer an.

Mitte Februar wurde der Winterbetrieb in der Eishalle eingestellt, das Team ist bereits voll auf die Sommeraktivitäten im Sport- und Freizeitpark fokussiert. ■■

Radu Ionian (li) übergab Julia Thir und Johannes Wagner den Eisstern für das besondere Engagement während des Lockdowns.

Foto: KK



„Alle gesetzlich vorgeschrie-

Frohnleiten: Charmante Osteraktion geplant

Zu Weihnachten erstrahlte Frohnleiten in einem besonderen Lichterglanz. Nun rüstet man für ein frühlingshaftes und buntes Osterfest. Im Zusammenschluss von Stadtgemeinde, Tourismusverband, Schule, Kindergärten und Vereinen will man die Osterzeit besonders sympathisch gestalten.

Frohnleitens Hauptplatz kann man grundsätzlich zu einem der Schönsten der Steiermark zählen. Zu Ostern will man nun eines draufsetzen und das Zentrum, aber auch die Umgebung zu einem bunten fröhlichen Ort machen. Palmkatzern und Ostergestecke geschmückt mit bunten Eiern und Frühlingsblumen sollen die Stadt frühlingshaft erstrahlen lassen.

Osterhasen von klein bis groß in vielen Varianten werden über den Hauptplatz hoppeln und vor

allem, aber hoffentlich nicht nur, die Kinderherzen höher schlagen lassen. Bestehende Sträucher und Bäume sollen ebenso wie extra kreierte Ostergestecke geschmückt werden.

Diese Aktion soll das Gemeinsame in den Vordergrund stellen. Unternehmer, Vereine und auch Einzelpersonen können sich an der Aktion beteiligen und beim Schmücken und Dekorieren helfen. Dekorationsmaterialien und Osterschmuck wird zur Verfügung gestellt.



Gleich wie im Advent 2020 wird Frohnleitens Hauptplatz nun mit Osterdekoration geschmückt. Foto: KK

Zu hoffen bleibt, dass auch die Gastronomie wieder öffnen darf und mit ihren gemütlichen Scha-

nigärten zum Verweilen auf den österlich geschmückten Hauptplatz einlädt. A.K. ■

■ Gratis-Spielsand für Familien

Die bereits bekannte Aktion „Gratis-Spielsand für Familien“ wird nun auch von der ÖVP in Gratwein-Sträßengel angeboten. Dabei wird der Sand völlig kostenlos bis in die Sandkiste zugestellt. Bestellungen sind bis 28. März mit Angabe von Name, Adresse, Telefonnummer und geschätzter Bedarf an ovp.gwst@gmail.com möglich.

mehrere Jahre durchführt, wird den Spielsand Mitte April zustellen, Details folgen noch. ■



ÖVP-Obmann Mario Schwaiger (li) und Junggemeinderat Martin Stadler haben die Sandkisten-Aktion in ihrer Gemeinde ins Leben gerufen. Foto: KK

Die ÖVP Frohnleiten, die diese Aktion schon

■ Verstärkung für Polizei Frohnleiten

Seit Februar verstärken vier neue Polizisten die Polizeiinspektionen Graz-Umgebung. Neben Kalsdorf, Eggersdorf und Feldkirchen ist ein Sicherheitsbeamter auch in Frohnleiten neu stationiert. Gemeinsam mit 28 Kollegen hat er kürzlich

die theoretische Grundausbildung abgeschlossen und sein Fachwissen bei einer Dienstprüfung unter Beweis gestellt. Nun heißt es ab in die Praxis, nach 24 Monaten ist dann die gesamte polizeiliche Ausbildung abgeschlossen. ■

Liebevolle Pflege in Semriach

- Betreuung in allen Pflegestufen (0 bis 7)
- Kurz-, oder Langzeitpflege
- Barrierefreie, möblierte Ein-, und Doppelzimmer mit TV, Dusche und WC
- Barrierefreie Gartenanlage
- Frische Küche direkt im Haus

ESCHENHOF

Infos: Marina Gritschnigg, MSc
0664 88 38 77 01
marina.gritschnigg@pflagemitherz.co.at



Fotos: Die Frohnleitner

Am Ulmenweg in Peggau entsteht eine parkähnliche Struktur.

Derzeit verwalten die 27 gemeinnützigen Wohnbauträger steiermarkweit rund 130.000 Wohneinheiten, in denen rund 360.000 Menschen leben. Für angemessene Lebens- und

Wohnbedingungen ist aber nicht nur die Zahl der Wohneinheiten ausschlaggebend. Auch die Wohnungsgrößen sind für gesellschaftlich sinnvolles und damit familienfreundliches Bauen

Wohnungsbau boomt

Die gemeinnützigen Wohnbauträger wollen heuer landesweit rund 300 Millionen Euro in 2.100 neue Wohnungen investieren. Einige Projekte werden auch in unserer Region realisiert.

wichtig, wie Christian Krainer und Wolfram Sacherer von der Gemeinnützigen Bauvereinigung GBV betonen. Werden bei gemeinnützigen Bauprojekten rund 30 Wohneinheiten auf 2.100 Quadratmeter Fläche realisiert, planen gewerbliche Bauträger 70 Wohneinheiten auf dieser Fläche und bauen damit viel kleinere Wohnungen. „Wir sind eben familienfreundlicher“, so das GBV-Duo.

Begegnungs- und Kommunikationsszonen, wo auch Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Als Termin für die Übergabe der nächsten 18 Wohnungen ist der Dezember 2022 avisiert.

Frohnleiten: Baulücke geschlossen

Mit dem Bau von neun geförderten Mietwohnungen und einer eingeschobenen Garage wird in Frohnleiten eine langjährige Baulücke geschlossen. Trotz der herausfordernden Lage des Grundstücks, das schmal ist, nah an den Nachbarn und an der Ortsdurchfahrtsstraße liegt, ist es nach langwierigen Verhandlungen gelungen, ein dem Ortsbild entsprechendes Projekt mit ansprechenden Wohnungen zu schaffen. Die Fertigstellung ist bereits für Oktober 2021 geplant. Weitere 27 geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption, aufgeteilt auf drei Häuser, entstehen



Das Projekt mitten in Frohnleiten hat viel Staub aufgewirbelt, nun schreitet der Bau zügig voran.

Foto: Die Frohnleitner

Parkflair in Peggau

Für 2021 sind auch einige Projekte in Graz-Umgebung Nord geplant. Das insgesamt 74 Wohneinheiten umfassende Projekt am Ulmenweg in Peggau geht im Juni 2021 in den zweiten Bauabschnitt. Die neun Häuser umfassende Siedlung wird geprägt durch parkähnliche Strukturen mit

Post von einem Trump-Vorgänger

Viel Zuspruch erhielt Helmut Schweighofer auf die Briefmarken-Beiträge in den vergangenen BEZIRKSREVUE-Ausgaben. Heute lässt der Gratweiner an Hand seiner Markensammlung in ein Stück Geschichte blicken.

Ein unscheinbarer Brief, die Marke beschädigt und mit Wellenstempel entwertet: Der Poststempel trägt das Datum 8. November 1908. Der Brief kommt aus dem Weißen Haus und ist an Lieutenant Egon von Putcany in Riva (Trient) in der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, auch k.u.k. Doppelmonarchie genannt, gerichtet.

In Österreich regierte Kaiser Franz Joseph, in den USA Theodore Roosevelt. Wie später Do-

nald Trump war auch Roosevelt ein Republikaner. Er erhielt als erster Präsident den Friedensnobelpreis für seine Vermittlung im russisch-japanischen Krieg.

Ein Stück Geschichte

Im sehr kurzen Brief erteilt der Sekretär des Präsidenten dem Leutnant eine Absage, seine Dienste in Anspruch nehmen zu wollen. „Es ist ein Stück Geschichte, hinter der sicherlich eine Lebensgeschichte steht.



Historische Briefmarken sind faszinierend, erst recht, wenn auch die Korrespondenz erhalten blieb“, sagt Briefmarkenprofi Helmut Schweighofer.

Helmut
E.E. ■■

Der über 100 Jahre alte Brief dürfte seinem damaligen Empfänger keine Freude bereitet haben. Foto: Edith Ertl

in der Region

durch die Siedlungsgenossenschaft Ennstal am Schulweg. Die Dachgestaltung orientiert sich an den umliegenden Häusern. Der Baustart mit dem Umbau der „Schweizer Villa“, die bereits im April bezugsfertig ist, ist bereits erfolgt, die Fertigstellung des Gesamtvorhabens ist für den Winter 2022/Frühjahr 2023 geplant. Ebenfalls von der Ennstal werden sechs Häuser mit 42 Wohnungen in ökologischer Bauweise in der Gartengasse errichtet und sollen noch im heurigen Sommer übergeben werden. Drei Reihenhäuser, allerdings von einem privaten Bauträger errichtet, entstehen im Ortsteil Wannersdorf.

Noch in der Warteschleife ist das größte Wohnbauvorhaben in Frohnleiten, nämlich jenes der Firma Kohlbacher am Grünanger. Derzeit laufen die Verfahren für 150 Wohneinheiten, auch Maßnahmen zum Hochwasserschutz sind noch zu klären.

Spatenstich in Gratwein-Straßengel

Noch im zweiten Quartal erfolgt



Visualisierung: Zuchna

Der Bereich am Frohnleitner Schulweg wird völlig neu gestaltet und das Ortsbild in diesem Bereich stark verändern.

der Spatenstich zu 63 geförderten Mietwohnungen mit Kaufoption in Gratwein-Straßengel. Die Wohnungen sind in sieben Häuser aufgeteilt, wodurch sich eine sympathische kleine Siedlung ergibt. Die Umsetzung erfolgt in architektonisch ansprechender Form in Mischbauweise. Die Übergabe ist für den Sommer 2022 geplant.

Noch im Juni erfolgt die Übergabe von acht geförderten Mietwohnungen am Grünanger.

W.K. ■■



Acht Mietwohnungen am Grünanger in Gratwein-Straßengel werden im Juni heurigen Jahres übergeben.

Foto: KK

Lurgrotte mit neuer Beleuchtung

Um rund 320.000 Euro wird die Beleuchtung in der Lurgrotte Peggau erneuert. Mit den Arbeiten soll begonnen werden, sobald es der Lock-down zulässt.

In neuester LED-Beleuchtung soll künftig die größte aktive Wasserhöhle auf Peggauer Seite erstrahlen und damit die aus den 1970er-Jahren stammende Beleuchtung ersetzen. In einem ersten Schritt wird heuer zwischen Regenfall, Prinz und Krokodilschlucht – so die klingenden Namen der Tropfsteingebilde – die Akzentbeleuchtung in weiß installiert, für später ist auch eine Farbgebung angedacht. Dieser Abschnitt im hinteren Teil der

Höhle ist rund 350 Meter lang, geplant sind rund 250 neue wasserdichte Edelstahlampen. „Sie müssen ja auch das Hochwasser aushalten“, betont Mario Hauptmann von der Lurgrottengesellschaft Peggau. In den beiden kommenden Jahren werden die restlichen 850 Meter in Angriff genommen, insgesamt werden dann rund 800 Lampen die Höhle in neues Licht tauchen.

Bbeauftragt wurde die Firma Cave Lighting aus Deutschland, die sich auf Höhlenbeleuchtungen spezialisiert und vor rund sieben Jahren auch die Beleuchtung des großen Doms auf Semriacher Seite realisiert hat. Derzeit ist sie auch mit der neuen Beleuchtung



In neues Licht getaucht werden die Tropfsteingebilde der Lurgrotte auf der Peggauer Seite.

Foto: Lurgrottengesellschaft Peggau

in der Hermannshöhle in Niederösterreich beschäftigt.

Für den ersten Abschnitt sind rund 120.000 Euro veranschlagt. Die Hälfte davon zahlt die Gemeinde Peggau, 25.000 Euro

kommen von der Tourismusregion OberGraz, den Rest finanziert die Lurgrottengesellschaft. In den kommenden beiden Jahren werden jeweils weitere 100.000 Euro in die Lichterenergie fließen.

W.K. ■■

Stammzellentypisierung brachte 191 Treffer

Bei der Stammzellentypisierung in Gratwein-Straßengel registrierten sich 191 Menschen als mögliche Spender.

„Dieses tolle Ergebnis zeigt uns, dass gelebtes Miteinander, Menschlichkeit und Nächstenliebe in unserer Gemeinde großgeschrieben werden“, freuen sich die Organisatorinnen Yasemin Cetin und Andrea Neundlinger. Für Leukämie-Patienten einen passenden Stammzellenspender zu finden, ist sehr schwierig. Findet sich durch die Typisierung einer, kann dieser zum Lebens-

retter werden. Die Aktion fand unter Federführung der SPÖ Gratwein-Straßengel in Zusammenarbeit mit dem Verein *Geben für Leben* und Unterstützung durch das Rote Kreuz und dem Behindertenverein *Atempo* statt. **E.E. ■■**

SP-GR Yasemin Cetin (re) organisierte die Aktion und ließ sich als Stammzellenspenderin registrieren. Foto: KK



Betreuung für erkrankte Kinder zu Hause

Wenn ein Kind krank ist und man dringend in die Arbeit muss, führt das oft zu einer

schwierigen Situation. Der Verein KiB unterstützt hier gemeinsam mit dem Verein Tagesmütter Steiermark und organisiert eine Notfallmama.

Gerade in den vergangenen Wochen hat sich herauskristallisiert, wie wichtig es ist, Kinder nicht kränkelnd in den Kindergarten oder die Schule zu schicken. Um das eigene Immunsystem und andere zu schützen

soll man zu Hause bleiben und erst vollkommen gesund wieder in den Alltag eintauchen. Klingt logisch, ist aber oft nicht einfach umzusetzen, speziell für berufstätige Eltern, wenn Großeltern oder andere Netzwerke nicht zur Verfügung stehen. Hier springen die Notfallmamas der Tagesmütter Steiermark und von KiB children care ein.

Notfallmama, bitte komm!

KiB sieht sich als Feuerwehr für die Betreuung von Kindern zu Hause durch eine regionale Notfallmama. Der Verein hilft, wenn Kinder oder auch Eltern kurzfristig erkrankt sind sowie

INFO

Notfallmamas gesucht!
Auch in unserer Umgebung unterstützen Notfallmamas Familien rasch und unkompliziert. Sie sind verlässlich, zeitlich flexibel und haben Erfahrung im Umgang mit Kindern? Dann melden Sie sich unter
Verein KiB children care
Tel. 0664 6203040
info@notfallmama.or.at
www.notfallmama.or.at

momentan auch bei Home-Office. Wer dringend eine Notfallmama braucht, kann sich rund um die Uhr unter 0664 6203040 melden. **■■**



Eine Notfallmama aus der Umgebung kann die rettende Lösung sein. Foto: KiB children care

Semriacher Kaisermädl mit neuem Geschäft



Bis zum Ausbruch der Pandemie verkauften die Kaisermädl schicke Mode und Accessoires aus naturnahen Materialien auf Kunsthandwerks- und Designermärkten.

Mit COVID-19 kam das Aus für diese Märkte und Katrin Kaiser und Sabine Markl boten ihre Cardigans, Röcke, Blusen und Kleider im Internet an. Jetzt

Katrin Kaiser und Sabine Markl sind Schwestern, die unter der Marke „Kaisermädl“ tragbare Mode designen. Foto: KK

werden die Schwestern sesshaft und eröffnen am Donnerstag, 4. März ihr Kaisermädl-Geschäft in der Grazer Neutorgasse 29.

„Wir haben unser Mode-Label erfolgreich am heimischen Markt positioniert“, sagt Katrin Kaiser. Als die Märkte pandemiebedingt der Reihe nach abgesagt wurden, schaute sich die Semriacherin nach einem Geschäftslokal um. Dort werden Einzelstücke, Mode in Kleinserien und limitierte Kollektionen bis Größe 48 angeboten.

Der Modetrend ist bunt

„Wir sind sogar sehr bunt, aber nicht in Mustern, bei uns gibt's nur einfarbige Sachen, die sich gut kombinieren lassen“, sagt Kaiser. Designerstücke gibt's ab neun Euro, das teuerste Stück ist ein Wollmantel um 130 Euro.

Dazu gibt's eine Schmuck-Kollektion aus handgefeuerten Glasperlen im italienischen Murano-Design, die auf den Look der Kaisermädl abgestimmt ist. Weitere Info: www.kaisermädl.at.

E.E. ■■

Zwei neue Waldlehrpfade für Graz-Umgebung

In Hitzendorf und Frohnleiten plant man zwei Wanderwege, in denen über Wald informiert wird.

St. Radegund hat ihn schon, nun sollen auch in Frohnleiten und Hitzendorf zwei Waldlehrpfade, eine Initiative des Waldverbandes Steiermark, entstehen. Dabei geht es in erster Linie um Schautafeln mit Informationen zu unterschiedlichen Themen rund um das Thema Wald. Mittels QR-Codes können zusätzliche Informationen heruntergeladen werden, Interessierte werden auf die jeweilige Website verlinkt. Erarbeitet werden die Tafeln gemeinsam mit dem Bundesforschungszentrum für Wald. „Wir wollen zeigen, wie klimafit unsere Wälder sind und welche biologische Vielfalt in ihnen enthalten ist“, erklärt Roman Mühl von der Klimawandel-Anpassungsmodellregion GU Nord. Er bringt sich in Frohnleiten ein und verweist gleich auf ein wichtiges

Problem: Die Fichte wird etwa an vielen Standorten aufgrund der steigenden Temperaturen Probleme bekommen, als Alternative schlägt er die Douglasie vor. Für Frohnleitens Vizebürgermeister Hannes Pirstinger, stellvertretender Obmann des Waldverbandes, geht es um das Thema Waldbewirtschaftung. „Die Menschen müssen verstehen, dass der Wald auch ein Arbeitsplatz ist und man gegenseitig Rücksicht nehmen muss“, so Pirstinger. Der Lehrpfad wird im sogenannten Bürgerwald entstehen, der sich nahe des Rathauses Richtung Norden erstreckt.

In Hitzendorf wird die Kirschenhalle Start und Ziel des Waldlehrpfades sein. Von dort aus könnte es, wenn es nach Bürgermeister Andreas Spari geht, auch geführ-



Setzen sich für Waldlehrpfade ein: Roman Mühl (im Vordergrund), Anna-Maria Walli, Projektleiterin beim Bundesforschungszentrum Wald, Hannes Pirstinger und Maximilian Handlos vom Waldverband Steiermark. Foto: Roman Mühl

te Wanderungen geben. „Wir müssen vor allem unsere Jugend auf das Thema aufmerksam machen“, so Spari. Startschuss für

die Errichtung des Waldlehrpfades sollte das Frühjahr sein, abhängig natürlich von der aktuellen COVID-19-Situation. ■



Hisense 55 A7500F

- Auflösung: 4K – 3840×2160
- TripleTuner: 1x DVB-C/T2/S2
- USB-Recording
- 2x HDMI 2.0, 1x HDMI 1.4
- 1x USB 3.0, 1x USB 2.0
- WLAN, 1x LAN, 1x CI+ 1.3

Auch erhältlich in

43 A7500F € 549,00

50 A7500F € 649,00

RED ZAC
Elektronik. Voller Service.



HARALD

KOGLER

Anton Scherübel Gasse 1
8112 Gratwein-Sträßengel

Tel: 03124/53622

www.redzac.at/kogler
avs.kogler@aon.at





FFP2-Masken
✓ schützt den Träger
✓ schützt das Umfeld



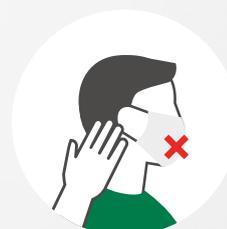
Vor dem Aufsetzen
und nach dem Absetzen
gründlich Hände
waschen!



Ziehen Sie die FFP2-
Maske oben aufs Nasen-
bein und drücken Sie
den Nasenbügel fest.



Vermeiden Sie während
des Tragens, die FFP2-
Maske anzufassen.



Beim Abnehmen mög-
lichst die Außenseiten
nicht berühren.

**WE'LL BE
BACK!**

**Schütze dich,
schütze andere!**

Mut für morgen.

news.steiermark.at | ages.at/coronavirus

Hotline: 0800 555 621 | Gesundheitstelefon: 1450



Foto: Oliver Gebhardt

Naturschützer bauen Amphibienschutzzaun

Bei den Hoffmann-Teichen in Schirning hat kürzlich Naturschutzjugendbeauftragter Oliver Gebhardt gemeinsam mit vielen fleißigen Helfern von jung bis älter den ersten Amphibienschutzzaun aufgebaut.

Unter strengen Covid-Maßnahmen und bei schönstem Wetter waren die Zäune rasch errichtet und werden den vielen Amphibienarten Schutz bieten. S.G. ■■

Kunst für den guten Zweck

Die Gratweiner Künstlerin Martina Suppan stellt dem caritativen Verein Good Vibes einige ihrer Werke zur Verfügung.

Vereinshomepage www.goodvibes.at ersichtlich. Der Gesamterlös geht wie bei allen Good Vibes-Aktionen an in Not geratene Gemeindebürger und wird für die Unterstützung der Jugend verwendet. ■■

Die Bilder werden an den Höchstbietenden versteigert, bis Ende April können Gebote unter goodvibes.gratweinstrassengel@gmail.com abgegeben werden. Das aktuelle Höchstgebot ist immer auf der

Ab sofort sind die zu ersteigern den Kunstwerke im Genusseck von Andrea Kügerl ausgestellt. Obmann Mario Schwaiger hofft auf zahlreiche Gebote. Foto: KK





Frohnleiten KG
Ihr Partner für Freizeit, Sport, Kultur

Die Stadtgemeinde Frohnleiten KG sucht für die Sommersaison 2021 im Sport- und Freizeitpark Frohnleiten von Juni bis August Mitarbeiter/innen zur **Badeaufsicht**

Zu deinen Aufgaben zählen neben der Beaufsichtigung des Badebetriebs und der Betreuung von Gästen auch die Überwachung von technischen Anlagen. Du überwachst Desinfektions- und Reinigungsarbeiten und wartest Spiel- und Sportgeräte, hilfst bei der Schirm- und Liegenausgabe mit.

Du hast eine gültige Erste Hilfe Ausbildung und einen Helfer bzw. Retterschein oder eine vergleichbare Wasserrettungsausbildung?

Führerschein B und Flexibilität, Belastbarkeit und die Bereitschaft für Wochenenddienste sowie gute Deutschkenntnisse sind Voraussetzung. Weitere Fremdsprachen sind von Vorteil.

Weitere Voraussetzungen sind gute Umgangsformen, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit sowie ein dienstleistungsorientiertes Auftreten und Handeln.

Konnten wir dein Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf deine aussagekräftige Bewerbung mit Foto und Lebenslauf!

Brutto-Monatsgehalt für eine 40 Stunden Woche: € 1.500,00

Bitte schicke deine **Bewerbungsunterlagen per E-mail** an:

Julia Thir (Geschäftsführende Betriebsleitung)
Brucker Straße 2
8130 Frohnleiten
E-Mail: julia.thir@frohnleiten-kg.at
Tel.: 03126 / 5043-304



Die Grazbürsten®



TABUHUDLER

VERSCHOBEN
auf So., 14. Nov. 2021, 18 Uhr
Karten behalten ihre Gültigkeit

WOKA
die Agentur e.U.

BezirksREVUE
www.frohnleiten.at

Stadtgemeinde Frohnleiten

Karten
ticket

Tourismusverband Frohnleiten
03126 / 2374

Kartenpreise:
VVK € 23,- / AK € 29,-

Medieninhaber u. Veranstalter: WOKA die Agentur e.U., Schiedstatweg 1, 8130 Frohnleiten, 0676 766700, office@woka.co.at

Semriacherin feiert 5jähriges Tattoo-Jubiläum

Mit 18 hat sie ihr erstes Tattoo bekommen, vor fünf Jahren hat sie ihr eigenes Art Tattoo Studio eröffnet. Heute, nach mehr als tausend angefertigten Tattoos auf fremden Körpern, feiert die Semriacherin Tanja „Susi“ Herbst ihr fünfjähriges Jubiläum und stellt fest: Frauen sind härter im Nehmen als das sogenannte starke Geschlecht.

Tanjas Kunden kommen aus ganz Österreich und lassen sich feine Linien, zumeist Erinnerungen und Erlebnisse aus dem eigenen Leben, auf die unterschiedlichsten Stellen tätowieren. Viele kommen, um Veränderungen in ihrem Leben festzuhalten; das können positive und negative Erlebnisse sein. „Es geht für mich beim Tätowieren immer um die Seele des Menschen, seine Gefühle, seinen Zugang zu den Themen Liebe und

Mitgefühl“, so Herbst. Und gerade deswegen ist der Kundenkreis auch ständig gewachsen, eine Wartezeit von vier bis fünf Monaten muss man schon in Kauf nehmen, will man sich von Tanja pecken lassen.

Intim-Tattoos sind grenzwertig

Das Publikum ist bunt gemischt, von 16 bis 68 Jahre alt. Doch die Frauen sind in der Überzahl. Sie sind einfach härter im Nehmen, Männer haben Angst und sind wehleidig. Denn dass das Tätowieren absolut schmerzfrei sei, gehört ins Reich der Fantasie. Doch man gewöhne sich an den Schmerz, er vergeht je länger man am Körper arbeitet.

Die meistgewünschten Motive? Kettchen, Lotusblumen, Federn, Tiere – hier zumeist das eigene Haustier, Namen und natürlich auch Gesichter. Für Herbst ist das erste Gespräch ausschlaggebend, ob sie einen Auftrag annimmt oder nicht. „Ich brauche keine Spinner hier, die ratzfatz irgendwas am Körper haben wollen.“ Auch der engste Intimbereich ist für die ausgebildete Schauspielerin tabu. Und man muss wissen: Zwei Dinge sind grundsätzlich



Tanja Herbst startete als Schauspielerin und betreibt heute ein Tattoostudio in Semriach.

Foto: BEZIRKSREVUE

für die Ewigkeit bestimmt: die Ehe und ein Tattoo.

Die Königsdisziplin

Herbst nimmt sich Zeit, maximal ein Kunde am Tag darf in das Studio in Semriach. Ihre Spezialität ist das Covern, etwa das Wegretuschieren von Narben oder Besenreisern, das sind kleine an der Oberhaut liegende gut sichtbare Venen, die mit einem Tattoo überdeckt werden. Oder ein Tattoo über einem Tattoo. Die alte Tätowierung wird überstochen, damit geschickt in ein neues Tattoo eingebaut und so überdeckt. Es ist die Königsdisziplin der Tätowierkunst.

Und der Preis? Ab 100 Euro geht es los, für ein normales Motiv muss man 600 Euro auf den

Tisch legen, nach oben gibt es keine Grenzen. Je detailreicher, umso teurer. Das spannendste Motiv bisher: ein Sklave am Rücken einer Domina. **W.K. ■■**



Feuerwehr Graz-Umgebung fordert rascheste Impfung

Der Kommandant der FF Graz-Umgebung, Gernot Rieger, schlägt Alarm. Entgegen allen Zusagen wurde die Feuerwehr still und heimlich aus dem nationalen COVID-Impfplan gestrichen.

„Zur Unterstützung der Massentests waren wir noch gut genug, tausende Helfer waren im Einsatz, um logistisch zu unterstützen und einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen. Nun werden wir nicht einmal mehr in der Phase 3 erwähnt“, so Rieger. Diese Entscheidung könne er weder verstehen noch akzeptieren. Immerhin geht es um die



Foto: FF Deutschfeistritz

Sicherstellung der Einsatzbereitschaft, man rücke ja ständig aus. Und dazu sei die gesundheitliche Absicherung unserer ehrenamtli-

chen Feuerwehrleute notwendig, so der Bereichskommandant. Zwischenzeitlich gibt es ein Signal aus der Landespolitik, wonach

man die Feuerwehrkameraden doch früher impfen wolle. Doch das Vertrauen in solche Zusagen ist massiv belastet. **W.K. ■■**

Florianis planen Investitionen bis 2030

Gemeinsam mit den Feuerwehren in den sieben Abschnitten erarbeitet der Bereichsfeuerwehrverband Graz-Umgebung derzeit sein Investitionsprogramm für Fahrzeuge und Rüsthäuser.

Ziel der Fahrzeug- und Feuerwehrkonzepte ist es, den Gemeinden und eigenen Wehren einen Überblick zu geben, welche Investitionen bis 2030 auf sie zukommen. Dabei wird evaluiert, welche Gerätschaften in Zukunft ausgetauscht bzw. neu angeschafft werden müssen, aber auch die Feuerwehrhäuser werden genauer unter die Lupe genommen. „Dadurch soll es den Feuerwehren und Gemeinden möglich sein, Rücklagen zu bilden und sich auch rechtzeitig um Bedarfszuweisungen zu kümmern“, betont Bereichsfeuerwehrkommandant Gernot Rieger.

Sämtliche Anschaffungen werden durch den Landesfeuerwehrverband mit fix vorgegebenen Förderungen unterstützt, wenn geltende Richtlinien eingehalten werden. Als Faustregel gilt: 50 bis 60 Prozent finanziert die Gemeinde, 20 Prozent steuert die örtliche Feuerwehr aus der Kameradschaftskasse – diese wird durch Veranstaltungen und

Sammlungen gespeist – bei, und 20 bis 30 Prozent kommen vom Landesfeuerwehrverband. Umfasst das Einsatzgebiet auch Autobahnen, Schnellstraßen oder Bahnlinien, gibt es zusätzlich Geld von den ÖBB und der ASFINAG.

Genauere Vorgaben

Für sämtliche Feuerwehren gibt es eine Mindestausrüstungsrichtlinie. Diese wird aufgrund der Einwohner, Gebäude, ansässigen Firmen und Industrien, Wasserflächen, Schnellstraßen usw. ermittelt. Alle Fahrzeuge und Geräte müssen auch einer Mindestnutzungsdauer entsprechen und haben eine Kostendeckelung. So darf ein Mannschaftstransporter maximal 59.000 Euro kosten und wird mit 21.000 Euro durch den Landesfeuerwehrverband gefördert, das Fahrzeug muss mindestens 16 Jahre verwendet werden. Ein Standard-tanklöschfahrzeug darf maximal 360.000 Euro kosten und wird mit 110.000 Euro gefördert. Da-



Eine moderne Ausrüstung ist für heutige Einsätze unabdingbar.

Foto: KK

für muss es aber 25 Jahre „im Dienst stehen“.

Finanzierung problematisch

Größte Probleme haben die Feuerwehren derzeit mit der Finanzierung. Da coronabedingt sämtliche Veranstaltungen abgesagt wurden bzw. auch derzeit noch nicht stattfinden dürfen, fal-

len wichtige Einnahmen für die Kameradschaftskasse weg. Und auch die Haussammlungen sind derzeit noch nicht möglich, wie Rieger betont.

Werden also die Gemeinden und das Land Steiermark über Bedarfszuweisungen stärker unter die Arme greifen müssen. **■■**

ZeitREISE

Was geschah vor
10, 20 und 30 Jahren
in der Region?

Jetzt neu auf www.bezirksrevue.at



1,8 Millionen Euro für Naturschutz

Von grünen Feldern über naturbelassene Wälder bis hin zu markanten Bezirkszügen: Einzigartige Natur- und Kulturlandschaften mit großer Artenvielfalt machen die Steiermark aus. Um sie zu erhalten, stehen 1,8 Millionen Euro zur Verfügung.

„Die Coronakrise hat uns ge-

zeigt, wie wichtig eine intakte Umwelt ist. Deswegen müssen wir unsere Natur schützen“, freut sich die zuständige Naturschutzlandesrätin Ursula Lackner über die gefassten Beschlüsse, wonach ein breites Spektrum an Naturschutzaktivitäten gefördert werden kann. Dazu zählen nicht nur die großen steirischen Na-

turparks, sondern auch viele kleinere Organisationen, die für intakte Naturräume in der Steiermark sorgen. ■■

LR Ursula Lackner stellt in einem großen Förderpaket die Arbeit für den Schutz der steirischen Natur sicher.

Foto: Land Steiermark / Purgstaller



Leistbarer Wohnraum statt Bodenversiegelung



Knapp 900 Wohneinheiten wurden im vergangenen Jahr durch die sogenannte Assanierung geschaffen. Dabei wird ein bestehendes Altbau durch ein neues, qualitativ hochwertiges Gebäude am selben

Setzt sich für neue Wohneinheiten ohne zusätzlichen Bodenverbrauch ein: Landesrat Hans Seitinger

Foto: Lebensresort / Wolf

Standort ersetzt. 2015 waren es erst 150 Wohneinheiten. „Damit gelingt es uns, ohne zusätzlichen Bodenverbrauch neue Gebäude mit deutlich höheren thermischen Standards zu errichten“, erklärt Wohnbaulandesrat Hans Seitinger.

Das Land fördert diese Assanierung aus Mitteln der Wohnbau-

förderung, darüber hinaus gibt es große steuerliche Vorteile. Die Steiermark ist neben Wien das einzige Bundesland, in dem diese Art der Wohnraumschaffung gefördert wird. Fördervoraussetzung ist unter anderem die Schaffung von mindestens drei Wohneinheiten sowie ein Mindestalter des Altbaus von 30 Jahren. ■■

FPÖ fordert Lehrlingsförderung

Die FPÖ Graz-Umgebung macht sich für die Förderung von Betrieben, die Lehrlinge ausbilden, stark und fordert die Einführung des sogenannten „Blum-Bonus Neu“.

Gerade Jugendliche leiden unter den Folgen der Corona-Krise. Neben den psychischen Auswirkungen durch Schulschließungen und Social Distancing hat die Krise auch am Lehrlingsmarkt ihre Spuren hinterlassen. FPÖ-Bezirksparteiobmann Stefan Hermann fordert deshalb die Kommunen auf, ihren Beitrag zur

Bewältigung der Krise zu leisten und schlägt eine Lehrlingsförderung auf drei Säulen vor: Einen Treue-Bonus für Unternehmen, die den Lehrlingsstand des Vorjahres beibehalten, einen Zusatz-Bonus für Unternehmen, die zusätzliche Lehrlinge aufnehmen und einen Qualitäts-Bonus, der nach einem Qualifikationsnachweis des Lehrlings zur Mitte der Lehrzeit vergeben wird.

„Unternehmen, die in ihren Betrieben Lehrstellen anbieten, müssen wirksam gerade in dieser Zeit von der öffentlichen Hand unter-



Unternehmer Robert Mörth (li) und Stefan Hermann, Bezirksparteiobmann in Graz-Umgebung, werben für ein attraktives Lehrlingsförderungsmodell auf Gemeindeebene.

Foto: FPÖ / Strmsek

stützt werden“, betont Hermann. Die genauen Details wie etwa Höhe und Auszahlungszeitraum

der Förderung sollen die Gemeinden individuell im Rahmen ihrer Möglichkeiten festlegen. ■■

Land Steiermark bietet 120 Ferialjobs

Seit vergangenen Montag sind 120 Ferialjobs in der Verwaltung der Landesregierung sowie in den Bezirkshauptmannschaften ausgeschrieben. Zusätzlich werden im Bereich des technischen

Dienstes einschlägig ausgebildete Bewerber für Ferialjobs nach aktuellem Bedarf aufgenommen. Das Land als einer der größten Arbeitgeber nehme die angespannte Arbeitsmarktlage sehr

ernst, betonte Personallandesrat Christopher Drexler und hofft auf viele motivierte junge Menschen. LH-Vize Anton Lang sieht in dieser Aktion eine Vorreiterrolle für viele andere Unternehmen.

Voraussetzungen: vollendetes 15. Lebensjahr, neun abgeschlossene Schuljahre, die Dauer ist auf maximal 30 aufeinanderfolgende Kalendertage von Juni bis September beschränkt. ■■



REISINGER
BAUMARKT ■ BAUSTOFFE

KLEIN aber „oho“



Automower 305

- Mähfläche bis zu 600 m²
- Steigung bis zu 40%
- Schafft enge Passagen
- Mit Wetter-Timer
- Mit Connect-Home ausgestattet

1.099.-



Husqvarna

NEUE X-SERIE

AUTOMOWER CONNECT

mit GPS-unterstützter Navigation

Automower 405x & 415X

- Mähfläche bis zu 1.500m²
- Steigung bis zu 40%
- Automower Connectmodul mit GPS
- X-Line Premium Design
- LED Scheinwerfer
- Lärmpegel 60 db(A)

ab **1.899.-**



NEU!

HONDA

699.-
599.-

Rasenmäher Honda IZY HRG 466 •Leichtstart
•Mulchsystem •46 cm Schnittbreite •Radantrieb

Nr. 143375



Makita

nur
229.-

Akku Rasenmäher DLM382CM2
•2x 18 V/4,0 Ah Lithium Ionen-Akku •Schnittbreite ca. 38 cm •40l Fangsack

Nr. 234262



STIHL

529.-
399.-

Hochdruckreiniger HDR RE130 plus
•Max. Druck 150 bar •Gewicht 21,2 kg •230V

Nr. 234431



Aktion gültig bis 30. 04. 2021 bzw. solange der Vorrat reicht. Irrtümer u. Druckfehler vorbehalten

WEIZ 03172 / 37 77

PASSAIL 03179 / 27 455

FROHNLEITEN 03126 / 21 00

www.reisinger-bauen.at

Peggau: Gold für AMES

Die Exportpreise 2020 – wenn auch nur virtuell – sind verliehen. Gold gab es dabei für das in Peggau angesiedelte Luftfahrttechnikunternehmen AMES.

Es beliefert die internationale Luftfahrt mit Bauteilen. „Bereits jeder dritte Flieger hat ein steirisches Innenleben“ betont CEO Walter Starzacher. Aufsehenserregende Aufträge waren etwa die Ausstattung von neuen Boeing 737-Maschinen für

die isländische Fluglinie Iceland Air oder eine Kooperation mit Vemina AviaPrestige, dem russischen Marktführer im Bereich der Innenraum-Ausstattung. Zu dessen Kunden zählt neben der Ural Airlines auch die russische Nummer Eins, die Aeroflot. AMES erwartet mittelfristig im eurasischen Raum ein Umsatzplus von 25 Prozent.

Die Steiermark sei das Exportland schlechthin, betonte anlässlich der Verleihung der

steirische WKO-Präsident Josef Herk. Jeder zweite Job hänge vom erfolgreichen Handeln mit dem Ausland ab. Die Exportwirtschaft habe als erste die weltweiten Auswirkungen der Pandemie gespürt, aber sie sei auch die Erste, die leichte Silberstreifen am Corona-Wirtschaftshorizont erkennen lasse, so der Präsident weiter. ■

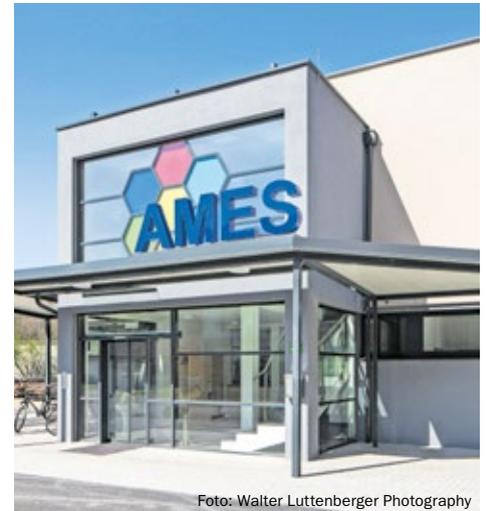


Foto: Walter Luttenberger Photography

AMES, das ursprünglich in Frohnleiten gestartet ist, hat nun seine Firmenzentrale in Peggau.

MOHIK Wertholz bietet höchste Beständigkeit

„Des einen Leid, des anderen Freud“: Während Schifahrer über den scheidenden Winter die Stirn runzeln, warten Gartenliebhaber freudig auf das neue Grün. Jetzt heißt es vor auszuplanen für den Gartengenuss 2021.

Welche vielfältigen Möglichkeiten es gibt, den eigenen Garten zu einem zweiten Wohnzimmer werden zu lassen, zeigt ein Besuch im Holzmarkt MOHIK Wertholz in Frohnleiten. Auch beim Garten dreht sich hier alles um wertvolles Holz aus eigener Produktion.

Dass die druckimprägnierte Kiefer ausschließlich in der höchsten Beständigkeitsklasse KD4 ausgeliefert wird, versteht sich von selbst. Das Austria Gütesiegel ist ein Garant für diese Qualität. „Deshalb ist grünes Holz nicht gleich grünes Holz“, stellt Verkaufsberater Christian Boiger klar und fügt hinzu, dass druckimprägnierte Fichte, wie sie teilweise vom Wettbewerb angeboten wird, ein glatter Reifall ist, da sich Fichte



Foto: BEZIRKSREVUE

wie sie bei Mohik gerade in Aktion sind. Um 199 Euro wird ein Hochbeet mit den Maßen 2000x1300x870mm fix und fertig zugeschnitten inkl. Verbindungsmaterial angeboten. „Ein absolutes Schnäppchen“ ist sich Boiger sicher.

Holzmarkt MOHIK Wertholz bietet zur Gartengestaltung fachmännische Beratung, angefangen bei der richtigen Auswahl des Holzes über die Be- und Verarbeitung bis hin zu hochwertigen Pflegeprodukten. PR ■

nicht zur Druckimprägnierung eignet!

Ein weiteres Highlight im Frühjahr sind Hochbeete aus Lärche,

Bestes Brennholz aus der Region

Gernot Eibl hat den Brennholzhandel Dohr in Frohnleiten übernommen – und zieht nach knapp einem Jahr eine positive Bilanz.

Eibl ist in der Region kein Unbekannter, gibt es sein Unternehmen doch schon seit 2012 am Standort in Gratwein-Straßen-

gel. Seit einem Jahr beliefert er von seinem zusätzlichen Standort in Frohnleiten aus viele neue Kunden und führt dies auf die gute Qualität seines Brennholzes zurück. „Wir garantieren gleichbleibende Qualität und gehen immer auf die Wünsche unserer Kunden ein“, so Eibl.

Geliefert wird Buchen-, Eichen- und Fichtenholz für den Kamin, ofenfertig oder ein Meter gespalten, aber auch Anzündholz und Hackschnitzel. Eibl greift dabei auf regionale Lieferanten zurück. Das Holz kommt aus heimischen



Bestes Brennholz kommt von Gernot Eibl.

Foto: BEZIRKSREVUE

Wäldern, wird mit Sorgfalt verarbeitet und getrocknet. „So sorgen wir mit unserem Sortiment

für wohlige warme Atmosphäre in jedem Wohnraum“, betont der engagierte Unternehmer. PR ■

INFO

Brennholzhandel
Gernot Eibl
0664 4305281

Gratkorn: Steiner Bau setzt auf Sonnenenergie

Auf rund 6.500 Quadratmetern hat die Steiner Bau GmbH eine moderne Photovoltaikanlage auf den Hallendächern des Firmenareals errichtet. Und ab Anfang April stehen vier E-Schnellladestationen für die Autofahrer bereit.

Rund 33 Tennisplätze ist die neue Anlage groß, die aus 2.700 Modulen besteht und eine Leistung von knapp einem Megawatt erzeugt. Sie wurde auf den bestehenden Flug- und Hallendächern errichtet, der produzierte Strom wird sowohl ins Netz eingespeist als auch am Areal des Unternehmens genutzt. Mit dem eingespeisten Strom können jährlich rund 300 Haushalte versorgt werden, wodurch auch rund 470 Tonnen CO₂ pro Jahr einge-



Direkt bei der Autobahnauffahrt bzw. -abfahrt Gratkorn Süd errichtet Steiner Bau vier Schnellladestationen.

spart werden. „Wir haben damit einen wesentlichen Baustein gelegt, um die Steiermark CO₂-neutral zu machen und leisten auch einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz“, betont Geschäftsführer Walter Roscher. Die Firma Steiner besteht seit 1958 und ist mit ihren durchschnittlich 700 Mitarbeitern, davon rund 100 in Gratkorn, im Hoch- und Tiefbau tätig.

Superschnelle Ladestation

Aufgrund des guten Baufortschritts werden die E-Tankstellen mit



Praktisch unsichtbar auf den Dachflächen sind 6.500 Quadratmeter Photovoltaik-Module verlegt.

Fotos: Steiner Bau

150 kW bereits Anfang April in Betrieb gehen und für alle Autofahrer zur Verfügung stehen. Dazu wird es eine eigene Zufahrt sowie Stellplätze geben, auch wird ein kleiner Aufenthaltsraum

mit Kaffee- und Snackautomaten errichtet. Vier Autos können gleichzeitig geladen werden, eine Volltankung dauert rund 20 Minuten, die Kosten sind äußerst gering. PR ■

Wir bieten: Berufe und Arbeit für die Zukunft

Gesucht werden:

- GWH Installateur (m/w)
- GWH Servicetechniker (m/w)
- GWH Helfer (m/w)
- Lehrling (m/w)

im Bereich Gebäude- und Installationstechnik

Eintritt jederzeit möglich!

Bewerbungen bitte per Mail an:

karl@schaffler.at

T: 03126 / 2254-0

Wir freuen uns!



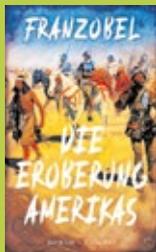
Freundliches Arbeitsklima in einem modernen Familienunternehmen!

Neuerscheinungen bei BUCH & CO.

Franzobel

Die Eroberung Amerikas

Desoto hatte Pizarro nach Peru begleitet, dem Inkakönig Schach und Spanisch beigebracht, dessen Schwester geschwängert und mit dem Sklavenhandel ein Vermögen gemacht. Er war bereits berühmt, als er 1538 eine große Expedition nach Florida startete, die eine einzige Spur der Verwüstung durch den Süden Amerikas zog. Knapp 500 Jahre später klagt ein New Yorker Anwalt im Namen aller indigenen Stämme auf Rückgabe der gesamten USA an die Ureinwohner.



Reinhold Bilgeri

Die Liebe im leisen Land

Sie waren doch eigentlich ein stimmiges Paar: Amy, die ehrgeizige Amerikanerin aus gutem Hause, und der Journalist aus Österreich Tom. Stürmisch verliebt und einander bedingungslos ergeben heirateten sie. Doch nach und nach zeigen sich Risse, schleichen sich erste Misstöne in die Harmonie ihrer Ehe. Als eine Pandemie auch New York heimsucht und das alltägliche Leben zum Stillstand kommt, ist die Konfrontation mit ihren Problemen unausweichlich.



BUCH & CO.
Bibliothek Frohnleiten

Öffnungszeiten

Mo	17:00 – 19:00 Uhr
Di+Sa	9:00 – 12:00 Uhr
Do	15:00 – 17:00 Uhr
Fr	9:00 – 12:00 Uhr 15:00 – 17:00 Uhr

Tel. 0664 733 254 54
buecherei.frohnleiten@aon.at

Hauptplatz 22 • 8130 Frohnleiten

Gratkornerin veröffentlicht ihre zweite Single

Am 12. März ist es soweit: Sängerin Andrea Karrer präsentiert mit *Goldene Zeiten* ihre zweite Single mit Liedtexten im Dialekt.

Die mittlerweile in Peggau wohnhafte Songschreiberin ist seit ihrer Kindheit dem Austropop verfallen. Ihre musikalische Karriere startete sie ganz klassisch in der Musikschule Gratkorn, Bühnenerfahrung sammelte sie mit vielen Bands, performte Tanz- und Popcoverbands und steht auch mit der

Austropop-Coverband „Hansen“ auf der Bühne.

Ihre Songs sind direkt aus dem Leben gegriffen und handeln von Freundschaft, einprägsamen Erlebnissen und natürlich der Liebe. Mehr unter www.andreakarrer.at. ■■

Zum Songschreiben wurde Karrer durch ihre Gesangslehrerin Barbara Schutting gebracht. Anfängliche Versuche, noch in englischer Sprache, änderten sich schnell zu Liedtexten im Dialekt.

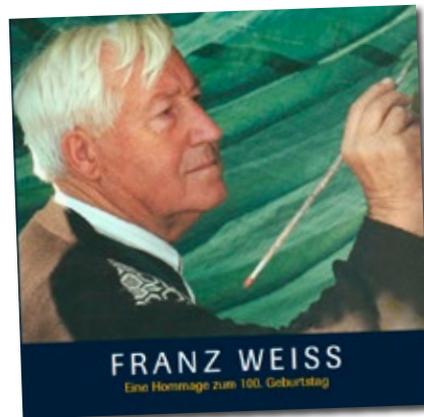


Foto: HPK

Franz Weiß in Buchform

Zum 100. Geburtstag von Franz Weiß (†2014) erschien ein 80seitiger Bildband mit zum Teil neuen Einblicken in das Leben und Wirken des Künstlers, dessen Arbeiten sich vielfach in Kirchen und Kapellen des Bezirks und weit über die Steiermark hinaus finden. „Franz Weiß war ein priesterlicher Mensch, der vorwiegend christlich gesprochen hat. Das waren dann oft

schon Predigten“, schmunzelt Herausgeberin Berta Prassl. Neben Einblick in sein Schaffen zeigt der Band auch bisher unveröffentlichte Fotos des Künstlers. Auch ein ausgewählter Schriftverkehr findet sich in der Publikation, unter anderem Briefe an den Künstler von Kardinal Franz König (†2004) oder Friedensreich Hundertwasser (†2000). *E.E* ■■



Das Buch ist bei Berta Prassl, Tel. 0316 672354 erhältlich. Foto: KK

MV Deutschfeistritz-Peggau: Fasching einmal anders

Auch wenn dieses Jahr der Fasching etwas leiser und kein gemeinsames Musizieren beim Faschingsumzug möglich war, wurde die verrückte fünfte Jahreszeit beim Musikverein Deutschfeistritz-Peggau trotzdem gefeiert. Für jede Musikerin und jeden Musiker gab es einen

Faschingskrapfen zum Abholen im Ort und dann wurde zu Hause in Verkleidung noch das Musikinstrument ausgepackt und die süße Köstlichkeit genossen – lustige Fotos und Selfies durften dabei natürlich

fehlen und werden wohl lange an den außergewöhnlichen Fasching 2021 erinnern. ■■



Fotos: MV Deutschfeistritz-Peggau



Musikerlegende aus Übelbach wird 75

Musikanten und Freunden der Volks- und volkstümlichen Musik ist das ehemalige Gasthaus Triebel in Kleintal bei Übelbach noch ein Begriff.

Vor rund 50 Jahren übernahmen Franz Triebel und seine Gattin das elterliche Gasthaus, heuer im April feiert der frühere Wirt seinen 75. Geburtstag. Albin Wiesenhofer und Erwald Kraxner vom Verein Volksklang besuchten den Geburtstagsjubililar und seine Tochter Manuela Pojer.

„Im Gasthaus Triebel wurde regel-

Albin Wiesenhofer ist bekannt als Musiker und Gründer der Fuchsbartl-Banda, der Deutschfeistritzer hat sich aber auch der Musikforschung verschrieben. Im Verein Volksklang begehen sich Wiesenhofer und Erwald Kraxner mit ihrem Team auf Spurensuche der alpenländischen Volksmusik sowie der Lebensgeschichte früherer Musikanten. Gesammelt werden Musikinstrumente, Tondokumente, altes Liedgut und Erinnerungen von Musikerlegenden, um sie der Nachwelt zu erhalten. www.volksklang.at



Im April feiert Franz Triebel seinen 75. Geburtstag, der frühere Wirt aus Übelbach lebt heute in Gamlitz.
Foto: Erwald Kraxner, Volksklang 2021

mäßig aufgespielt. Triebel konnte man im ganzen Tal als Wirt und Musiker mit der Posaune. Er hat gecheckt, dass bei Musik und Gesang auch die Gäste gerne kommen“, erinnert sich Albin Wiesenhofer vom Verein Volksklang. Das Gasthaus war bis 1991 ein Magnet für Musiker und Musikliebhaber aus der ganzen Region. Bei seinen Veranstaltungen spielte Triebel selbst mit seiner Hausmusik auf, aber auch Musiker und Musikgruppen wie das Berglandecho, Erich Moser, das Ensemble Franc Mihelic, Lojze Slak, das Edelweiß Echo oder die Hörgaser Buam waren gern gesehene musikalische Gäste.

In den 1970er Jahren gründete Triebel mit Ingrid Kogler das Übelbacher Duo, zu dem 1979 seine Tochter Manuela stieß. Ei-

nige Jahre später war die Gruppe als Übelbacher Trio mit dem Kleinen Andy (Andreas Halm) weit über die Grenzen der Steiermark bekannt. Nach dem Verkauf des Gasthauses (heute im Privatbesitz) betrieb Triebel ein Gasthaus in Kalsdorf. Heute lebt er in Gamlitz und erfreut die Gäste seiner Frühstückspension mit Musik und Humor. *E.E.* ■■

SPLITTER

■ Kürbismeisterschaft

Thal bereitet sich auf die diesjährige Kürbismeisterschaft vor. Im Vorjahr setzten Wetterkapriolen den Riesen Kürbissen zu, dennoch brachten einige der Früchte bis zu 140 Kilogramm auf die Waage. Wer bei diesem Wettkampf über den Gartenzaun mitmachen will, wendet sich an einen der Thaler Kürbisminister oder an den Motor der Austragung Oskar Rovensky. Info auf: www.thallerriesen.at.

■ Blumenschmuck

In Deutschfeistritz findet heuer wieder die lokale Orts-Blumenschmuckaktion mit dem Titel *Deutschfeistritz blüht auf* statt. Alle Bürger sind aufgerufen, die Gemeinde zum Blühen zu bringen und damit positive Energie zu verbreiten. Mehr Informationen dazu gibt es bei Gemeinderat Werner Höller, hoeller@gmx.at. ■■

Gratwein-Straßengel  Generationenhaus präsentiert

DAS KOSTENLOSE FRÜHLINGSPACKERL FÜR SENIOREN UND SENIORINNEN 

...gefüllt mit bunten Überraschungen!





-  Bringt gute Laune nach Hause!
-  Sorgt für Unterhaltung!
-  Animiert zum Ausprobieren!

Anmeldung bis 14. März 2021 unter info@generationenhaus.cc oder 0676 / 866 324 56

in Kooperation mit der   



Das Ausfluggasthaus Triebel in Kleintal bei Übelbach um 1983, auf dem kleinen Bild das Übelbacher Trio mit dem kleinen Andy, Manuela Pojer, Ingrid Kogler, Andreas Halm und Franz Triebel
Foto: Archiv Volksklang

Viel Neues in der PTS Deutschfeistritz

Eine neue Präsentation auf der Homepage mit neuem Leitbild, ein neues Lehrwerk von der WKO und ein neuer Podcast – Stillstand ist in der PTS keine Option.

Als erste Schule erhielt die PTS Deutschfeistritz im Februar das neue Lehrwerk "Grundlagen Lehrlingsausbildung", das nun im Unterricht des Fachbereichs Holz verwendet wird. Seit Jahren ist die PTS eine Holz-Schwerpunktschule und steht diesbezüglich in enger Kooperation mit dem Holz-Zirkus Steiermark und der WKO. Mit großem Stolz nahm Standortleiter Markus Oberländer die neuen Bücher von Monika Zechner von der WKO entgegen.

Neuer Podcast des Radioteams

Das Radioteam der PTS Deutschfeistritz, Anika, Celina, Mario und Matthias, hat seinen ersten Podcast fertiggestellt. Die spannenden Themen reichen von der Berufsorientierung über das Homeschooling zum aktuellen Sportprojekt des Schulzentrums und einer Zusammenarbeit mit dem Jugendmagazin Topic. Zu hören gibt es den Podcast auf der Homepage unter www.ptsdf.at/schulradio.

Neues auf der Homepage

Auf der schuleigenen Internetseite www.ptsdf.at gibt es nach ausführlicher Überarbeitung einen virtuellen Rundgang durch das generalsanierte Schulzentrum, einen grafisch aufbereiteten Überblick über die angebotenen Fachbereiche, eine Übersicht des modularen Turnunterrichts und eine neu erstellte Team-



Monika Zechner und Markus Oberländer bei der Übergabe des Schulbuchs.

seite. Auch das neue Leitbild – Ergebnis vieler Überlegungen während der vergangenen Wochen – ist auf der Homepage veröffentlicht. **B.S. ■■**

Im neuen Schulzentrum geht es sportlich zu

Mit dem Stocksport als neuem Angebot und einer neuen Sportchallenge liegt im Schulzentrum Deutschfeistritz weiterhin ein Fokus auf Bewegung und Spaß.

Mit dem Ankauf von 16 Stöcken zur Benutzung auf Asphalt wurden in der Polytechnischen Schule Deutschfeistritz die Grundvoraussetzungen für das Ausprobieren einer neuen Sportart geschaffen. Wenn Sportunterricht wieder erlaubt ist, wird es auch einen Termin mit profes-

sioneller Unterstützung des Bundes- und Landesverbandes und des ortsansässigen Vereins geben.

Von Deutschfeistritz nach Tokio

Im Juli starten die Olympischen Sommerspiele in der japanischen Hauptstadt. Grund genug, um in einem neuen Sportevent die 12.905 Kilometer dorthin zurückzulegen. Vollbracht werden soll dies bis 8. Juli, gezählt werden alle zu Fuß zurückgelegten Kilometer der 300 Schüler und 40 Lehrer der PTS und der Sportmittelschule Deutschfeistritz.



Hochmotiviert legen die Schüler beider Schulen zahlreiche Kilometer zurück.



Eva Schnedl, Markus Oberländer (PTS) und René Tippl (MS) organisieren das gemeinsame Event „Schulzentrum Deutschfeistritz goes to Tokio Olympic Games“.

Fotos: Markus Oberländer, PTSDF



Mit dem Projekt wollen die Organisatoren zu mehr Bewegung animieren und auf die Olympischen Spiele aufmerksam machen.

Nach 26 Tagen wurden bereits rund 9.700 Kilometer gewandert, gelaufen oder gegangen. **B.S. ■■**



Top informiert mit der
BEZIRKSREVUE
auf facebook

Gratwein-Straßengel lockt auf die Spielplätze

Mit einem Spielmobil von FratzGraz und einer Kreativ-Werkstatt des Vereines „Kreative Hände“ wird das Angebot auf den Spielplätzen der Gemeinde intensiviert.

Spiele, rutschen und basteln – diese Wünsche haben die Jugendarbeiter aus dem ClickIn immer wieder gehört, wenn sie auf den Spielplätzen in Gratwein-Straßengel unterwegs waren. Diese drei Punkte werden nun in einem Angebot zusammengefasst: Von April bis Oktober werden abwechselnd auf einem Spielplatz Rollenrutsche, Großbrettspiele, ein eigener Kleinkindbereich sowie die Kreativ-Werkstätte ausgerollt und damit eine kostenlose Spielewiese für die ganze Familie und alle Altersgruppen geschaffen. Für zusätzliche Unterstützung sorgen

an diesen Nachmittagen bei den Spielestationen auch die Jugendarbeiter aus dem ClickIn.

„Die permanente Weiterentwicklung unserer Spielplätze mit vielen kleinen und unterschiedlichen Angeboten ist eines meiner wichtigsten Anliegen“, betont GR Gernot Papst, Obmann des Ausschusses für Jugend, Sport und Bildung. GR Doris Dirnberger, zuständige Ausschussobfrau für Familien, Generationen, Soziales und Gesundheit stößt ins gleiche Horn und will mit dem neuen Angebot „gerade in Zeiten wie diesen eine attraktive Mög-



Die Belegung der Spielplätze ist GR Gernot Papst (ganz in Weiß) ein wichtiges Anliegen. Foto: KK

lichkeit bieten, sich im Freien und in der Natur zu treffen und ein paar unbeschwerte Stunden zu erleben“. Informationen und

Anmeldung zum „Spielplatzgeflüster“ gibt es im ClickIn Gratwein-Straßengel sowie bei den beiden Ausschussobleuten. ■■

Sommerbetreuung für Kinder von 6 bis 14

Mit einer neunwöchigen Sommerbetreuung bietet Gratwein-Straßengel ein kostengünstiges Betreuungsangebot für Kinder und möchte dadurch Eltern bestmöglich unterstützen.

„Für viele Familien stellt die Ferienbetreuung von Kindern und Jugendlichen jedes Jahr eine große Herausforderung dar. Wir wollen den Eltern nicht nur eine finanzielle Unterstützung bieten, sondern auch zusätzliche Betreuungsplätze für die gesamte Fe-

rienzzeit sichern“, so GR Gernot Papst, Obmann des Ausschusses für Jugend, Sport und Bildung.



Mit der Sommerbetreuung unterstützt die Gemeinde – hier im Bild Bgm. Harald Mülle – vor allem berufstätige Eltern. Foto: Katharina Urdl-Neuhold

Die Gemeinde hat sich daher entschlossen, gemeinsam mit dem Elementarpädagogik Verband Steiermark ein kostengünstiges Sommerbetreuungsangebot für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren anzubieten. Die Betreuung

findet in allen neun Ferienwochen in den Räumlichkeiten der Volksschule Judendorf-Straßengel statt und kann sowohl halbtags als auch ganztags von allen Kindern mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde in Anspruch genommen werden.

Die Kosten für die Betreuung betragen wöchentlich 40 Euro für den Vormittag und 55 Euro für die Ganztagesbetreuung, jeweils ohne Mittagessen. Info: www.gratwein-strassengel.gv.at. ■■

Schachszene trifft sich online

Trotz der Pandemie gibt es im Schachklub Gratwein-Straßengel zahlreiche Aktivitäten. Onlinetrainings und Turniere – selbst die Vereinsmeisterschaften – finden virtuell statt. Das Internetzeitalter macht vieles möglich.

Schach spielen, ohne sich gemeinsam zu treffen? „Es funktioniert und wir haben ein positives Echo“, bestätigt Ob-

mann Michael Steinkogler. Er selbst führt wöchentliche Onlinetrainings mit den Nachwuchsspielern durch. Wobei er stolz auf die Jugendquote im Verein ist: Aktuell sind sieben Spieler unter 18 Jahren aktiv. Diese sind hoch motiviert und versuchen die „Großen“ zu ärgern.

Sogar Onlineturniere gibt es – diese erfreuen sich großer Beliebtheit. Als kleiner Ersatz für

das alljährliche internationale Turnier im Grazer Hotel Novapark wurde heuer das Grazer Online-Open ausgetragen. Im Styrian Online Club Cup wird derzeit noch in Viererteams gekämpft. In beiden Bewerbungen gab es eine rege Beteiligung von



Der Nachwuchs – im Bild Mira (7) und Emil (5) – nimmt das Onlinetraining gerne an. Foto: Eva-Maria Steinkogler

Spielern des Schachklubs Gratwein-Straßengel. H.H. ■■

Blutspenden

Mi. 03.03.

Stattegg, Gemeindeamt
16:00 bis 19:00 Uhr

Mo. 15.03.

Frohnleiten, Volksschule
15:00-19:30 Uhr

Mo. 22.03.

Gratkorn
Rotkreuz-Dienststelle
15:00-19:30 Uhr

Do. 25.03.

Übelbach, Bauakademie
16:00-19:00 Uhr

So. 28.03.

Semriach, Pfarrheim
08:00-12:00 Uhr

Frohnleiten: Fit und gesund online

Damit Bewegung und Gesundheit auch in dieser besonderen Zeit nicht zu kurz kommen, hat der Gesundheits- und Sportausschuss unter dem Titel „FIT IN Frohnleiten“ ein Projekt für alle Altersgruppen gestartet.

Auf Frohnleiten Skyline TV gibt es täglich Fitnessstunden sowie Tipps und Vorträge zu Gesundheit und richtiger Ernährung.

Die Sendungen werden von ausgesuchten Experten gestaltet und bürgen für hohe Qualität in allen Bereichen. Workouts, Piloxing und Yoga werden ebenso angeboten wie gezielte Bewegungseinheiten für ältere Menschen.



Die Schwestern Julia Schmoll (li) und Sabrina Senft bringen die Frohnleitner mit Piloxing in Form.
Foto: Robert Rabensteiner

Die Sendungen laufen bis 12. April täglich um 8:00 und 18:00 Uhr im Frohnleitner Kabel TV

und sind auf den YouTube- und Facebook-Kanälen des Senders permanent abrufbar. A.K. ■

Frohnleiten: Bücherei hat wieder geöffnet



Foto: BEZIRKSREVUE

Auch die Büchereien konnten nach langer zwangsweiser Sperre wieder ihre Pforten öffnen.

Die Freude darüber ist beim Team von Buch & Co in Frohnleiten groß. Zwar organisierte

man in den vergangenen Wochen ein „Click & Collect“-Service, aber es geht nichts über die persönliche Beratung und das Schmökern in den vielen Buchneuerscheinungen, die bereits in der Bücherei eingetroffen sind. Info: www.frohnleiten.bvoe.at ■



BÜCHER TIPPS ZUM LESEN



Du bist dran

Residenz Verlag,
Mieze Medusa,
256 Seiten,
EUR 22,00

„Du bist dran“ ist zum Lachen und zum Weinen schön wie das echte Leben. Drei liebenswerte Außenseiter sind auf der Suche nach ihrem Platz im Leben: die 18jährige Agnesa, ein Wiener Mädel mit Migrationshintergrund und ohne Schulabschluss, der Computer-Nerd Eduard, den die Midlife-Crisis zum Stalker in den Weiten des WWW macht, und die Feministin Felicitas, die mit 69 immer noch rebellisch unterwegs ist, mittlerweile allerdings – der Liebe wegen – in der tiefen Provinz. Ihre Wege kreuzen sich und allen wird klar: Gemeinsam geht es besser, auch wenn dabei ein paar liebgewonnene Lügen auf der Strecke bleiben müssen. Als Poetry Slammerin ist Mieze Medusa seit Jahren erfolgreich, nun hat sie einen Roman vorgelegt, der mit

Witz, Herzenswärme und einem ganz eigenen Sound die Stimmen der Gegenwart einfängt.



Der Irrweg

Residenz Verlag,
Martin Lechner,
272 Seiten,
EUR 24,00

Der Schulabbrecher Lars leistet seinen Zivildienst in einer psychiatrischen Anstalt ab. Nur an diesem Ort kann er den Übergriffen seiner Mutter entfliehen. Dabei trifft er auf die Insassin Hedwig, die alles, was bisher war, in Flammen aufgehen lässt. Lars schlägt sich mit Fragen wie „Kann, wer auf dem Irrweg ist, jemals zurückfinden in ein normales Leben?“ und „Doch wann wäre ein normales je ein glückliches Leben gewesen?“. Die ausdrucksstarke und sprachgewaltige Geschichte von Martin Lechner ist erneut ein abgründiges und lustvolles Verwirrspiel der Sonderklasse.



Täglich Top-Infos aus der Region mit der
BEZIRKSREVUE auf facebook

Stress für die Fußballer des SV MM-Karton Frohnleiten

Die Corona-Zwangspause bringt für alle Klubs im Amateurbereich viele Fragezeichen. Besonders hart trifft es die Frohnleitner, die in der Oberliga Mitte vor dem Re-Start der Meisterschaft gleich drei Spiele nachtragen müssen. Die Termine dafür sind noch offen.

Wegen Corona-Verdachtsfällen bei den Gegnern wurden die Auswärtsspiele in Köflach, Gleinstätten und Bärnbach abgesagt. Bevor die Meisterschaft mit der elften Runde fortgesetzt wird, müssen die Nachtragsspiele ausgetragen werden. Wann das sein wird, steht noch in den Sternen. Frohnleiten-Spielertrainer Patrick Wolf hofft auf genügend Vorbereitungszeit und dass der Nachtrags-Trippe-Pack nicht in einer englischen Woche absolviert werden muss.

Seit der 1:2-Niederlage bei der SU Rebenland ist der SV Frohnleiten in Pflichtspielen ungeschlagen. Inklusiv Steircup folgten 16 Siege und vier Remis, bei einem Torverhältnis von 53:17. Beim Abbruch im Vorjahr hatte man satte zehn Punkte Vorsprung auf die zweitplatzierten Köflacher. Diesmal ist Frohnleiten der Jäger, der wichtige Punkte auf Leader Großklein aufholen will. „Wir sind eine geile Truppe und haben Qualität“, ist Wolf überzeugt davon, im Aufstiegskampf noch mitmischen zu können.

Unsichere Zukunft

Ligareferent Michael Paier weiß zwar am Reißbrett, wie Fortsetzung und Abschluss der Meisterschaft gelingen könnten – allein der Glaube fehlt ihm. „Man müsste ein Wahrsager sein, um zu wissen, welche Termine realistisch sind“, erklärt der Judendorfer. Primär müssen zuerst alle Nachtragsspiele ausgetragen werden, danach folgen drei aus-



Kapitän Christoph Isenburg (re) und Noah Friedl wollen mit Frohnleiten am Ball und weiterhin ungeschlagen bleiben.

Foto: Harry Hörzer



Klare Ansage von Patrick Wolf: „Wenn wir fertig spielen, möchte ich aufsteigen.“

Foto: Harry Hörzer

stehende Herbststunden, ehe die Frühjahrsmeisterschaft starten könnte.

Jetzt sind wir wieder beim Reißbrett, wo das klare Ziel war, die Meisterschaft am 26. Juni zu beenden. Ursprünglich waren die ersten Nachtragsspiele am 05. März angesetzt – dieses Zeitfenster wurde jedoch immer wieder verschoben. Außerdem brauchen die Vereine mindestens drei bis vier Wochen Vorbereitungszeit.

Plan B

Mittlerweile ist auch für Paier klar, dass vermutlich nur Nachtrag und Abschluss der Herbst-

meisterschaft realistisch sein dürften. „Das ist aber ein Minimalziel – und vielleicht gehen auch ein paar Frühjahrsrunden“, hofft er, der den Zusammenhalt der Liga in dieser schwierigen Zeit hervorhebt.

Wenn zumindest die komplette Hinrunde abgeschlossen werden könnte, gäbe es diesmal nach beschlossener Sonderregelung des Fußballverbands wenigstens auch Meister und Aufsteiger. Nicht so wie im Vorjahr, als Frohnleiten in der Oberliga und der SV Übelbach in der Gebietsliga als Erste durch die Finger schauten. Ein erfolgreiches Jahr, ohne Belohnung. H.H. ■■



Klassenreferent und STFFV-Vorstandsmitglied Michael Paier: „Mir tun die Vereine unheimlich leid – ich kenne ihre ehrgeizigen Ziele.“

Foto: KK



Der Zeigefinger

von Harry Hörzer

Lockerungen?

Es war nicht am Faschingsdienstag, sondern genau eine Woche davor – also kein Scherz! Der Österreichische Fußballverband informierte rund 100.000 Vereinsvertreter in ganz Österreich per E-Mail über „eine kleine Änderung, die Hoffnung für die Zukunft macht“, wie dieser Information zu entnehmen war. Eine Info über das Update zur vierten COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung, gezeichnet von ÖFB-Präsident Leo Windtner und seinem Team.



Harry Hörzer

Es ging darum, dass nun das Betreten der Sportstätten zum Zwecke des Individualtrainings wieder möglich sei. Dann zwei unterstrichene Sätze: An diesem Training dürfen nur ein Trainer und höchstens drei Erwachsene plus sechs minderjährige Spieler teilnehmen, falls alle Spieler im selben Haushalt leben. Anderenfalls ist ein Individualtraining mit einem Trainer und einem Spieler aus einem fremden Haushalt möglich.

Bei allem Respekt, bei dieser Passage musste ich laut auflachen. Echt jetzt? Kein Faschingscherz? Wie sollte das denn funktionieren, dachte ich mir. Es ist schon klar, dass sich alle Sportverbände an die Vorgaben der Regierung halten müssen. Aber mit solchen Auflagen? Ich stellte mir das bildlich vor – da bräuhete man für 14 Kicker vermutlich 14 Trainer. Bleibt nur zu hoffen, dass der hinlänglich bekannte, offene Wut-Brief des ÖFB an die Verantwortlichen der Bundesregierung wirklich Lockerungen bringt. ■■

Karrieresprung für Erin Foxhall

Nach dem Basketball-Superliga-Finale und der U18-Europameisterschaft geht es für die 17jährige Semriacherin direkt in die USA. Ihre Aufnahme am Barton Community College in Kansas ist der nächste Schritt auf ihrer steilen Karriereleiter.

Zunächst wird sie aber noch mit UBI Graz versuchen, den Titel in der Damen Superliga erfolgreich zu verteidigen. Nach dem Ende der Superliga darf Foxhall auch wieder Spiele der österreichischen U19-Meisterschaft bestreiten. Das ist derzeit nur deswegen (noch) nicht möglich, da man wegen der aktuellen

COVID-19-Regeln nicht gleichzeitig für zwei Teams spielen darf.

Dennoch ist Foxhall bestimmt nicht unterbeschäftigt, beginnt doch im Juni die Vorbereitung auf die U18-EM. Diese Titelkämpfe finden in der letzten Juliwoche statt. Bereits eine Woche später hebt die junge Dame ab, um über dem großen Teich ihren Basketballtraum weiterzuleben.

Dankbarer Rückblick

Erin Foxhall weiß, dass sie auf ihrem sportlichen Weg wichtige Personen kennenlernte, die ihr Talent förderten und sie tat-

kräftig unterstützten. Dazu zählte Ändy Lüdigg vom ATUS Gratkorn, als sie in der U14 spielte. Oder später der ebenfalls großartige Motivator Yao Schaefer bei den Oberwart Gunners. Sie ist aber auch UBI Graz dankbar dafür, dass sie die Chance bekam, in der Bundesliga spielen zu dürfen.

H.H. ■■

Mit der Aufnahme am US-College verwirklichte sich für Erin Foxhall (re) ein Traum.



Foto: Bernd Kohlmaier

Murhof: Legends Tour im Mai

Eine mehr als gelungene Premiere feierte die Legends Tour 2019 am Murhof. 2021 gibt es die Fortsetzung.

Der erstmalige Abschlag der Legends sorgte in der heimischen Golfwelt für Furore. Vom 7. bis 9. Mai soll das vom Vorjahr auf heuer verschobene Riegler & Partner Legendsturnier wieder ein Golfest der Extraklasse werden. Mit dabei

natürlich Barry Lane, David Shacklady, Markus Brier und viele mehr. „Wir rechnen heuer mit einem noch prominenteren Starterfeld“, so Gerald Stangl, der kürzlich zu einem virtuellen Abend mit den Legends, der Domaine Kilger und Starkoch Johann Lafer geladen hat. Mit dabei auch Richard Austin vom Golfclub Murhof, der eine Wildcard ausgestellt bekommen hat und mitfliegen wird. ■■



Die Golflegenden mit Sponsor Herbert Riegler (2.v.l.) freuen sich auf den Murhof. Foto: GEPA-pictures

Einheitlicher Auftritt im neuen Outfit

Die Basketballjugend der ATUS Gratkorn Scorpions soll künftig für einen hohen Wiedererkennungswert sorgen. Dafür wurden die Nachwuchsteams aller Altersklassen mit neuen Dressen in den Vereinsfarben schwarz-orange ausgestattet.

Die Scorpions haben mit dieser Farbkombination ein cooles Alleinstellungsmerkmal in der Basketballszenen. Zusätzlich zu den neuen Dressen werden die Kids auch mit Hoodies (Kapuzenpullover, Anm.) ausgestattet, um auch neben dem Spielfeld für die passenden Farb-

akzente sorgen zu können. Gönner und Sponsoren ermöglichten diese neue Identität.

In Kooperation mit dem Projekt „Bewegungsland Steiermark“ fördert man bei den Scorpions Kinder im Volksschulalter für diesen Sport. Das Motto lautet: „Spiel und Spaß am Basketball in einem professionellen Umfeld.“ Sobald die Sporthallen wieder öffnen dürfen, wird auch in Gratkorn das Sportprogramm wieder aufgenommen. Interessierte Kinder und Jugendliche können jederzeit einsteigen. Mehr Info auf www.g-state.com H.H. ■■



Die Spielerinnen der WU14 präsentieren stolz die neuen Dressen, die fortan zum Markenzeichen aller Scorpions werden sollen. Foto: Ändy Lüdigg

Stiller Protest von Fußballvereinen aus ganz Österreich

Die Initiative *Kinder brauchen Sport* richtete einen eindringlichen Appell an die Verantwortlichen in der Bundesregierung, den Sport im Freien für den Nachwuchs bereich freizugeben. Ein stiller Protest sollte diese Forderung unterstreichen.

Die Initiative startete aus einer Gruppe von Jugendleitern niederösterreichischer Fußballvereine. Unterstützt wurden diese in der Folge von rund 1.150 Fußballvereinen aus ganz Österreich, darunter auch zahlreiche Vereine aus Graz-Umgebung.

In einem offenen Brief an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Sportminister Werner Kogler und Gesundheitsminister Rudolf Anschöber forderten sie, sämtlichen Sport für Kinder und Jugendliche im Freien freizugeben. Unter Einhaltung von Vorsichts- und Hygienemaßnahmen in Schulen und Vereinen sollte

Training wieder möglich sein. Der akute Bewegungsmangel könnte ansonsten für die Kinder und ihre Gesundheit verheerende Folgen haben.

Große Solidarität

Bei einer österreichweiten Protestaktion machten am vergangenen Freitag rund 1.000 Sportvereine mit. Dazu wurden ab 17 Uhr Kinder und/oder Trikots auf dem Sportplatz verteilt und für 15 Minuten still so verharret. Ein starkes Zeichen, das den Entscheidungsträgern zu denken geben sollte – hoffen zumindest die Initiatoren und zahlreichen Unterstützer dieser Aktion. **H.H. ■**



Foto: Kian Kadkhodaei

Beim FC Gratkorn wurden Trikots im Mittelkreis positioniert.



In Peggau brachten die Jugendleiter Ali Pospischil (li) und Thomas Nöst gemeinsam mit Alexander (11), Jana (13) und Christoph (12, v.l.) ihren sehnlichsten Wunsch zum Ausdruck. **H.H. ■**

Foto: Harry Hörzer

Der SV Übelbach angelte erfolgreich im sozialen Netzwerk

In der Wintertransferzeit zog der Gebietsliga-Tabellenführer einen dicken Fisch an Land. Über Facebook fand Trainer Markus Vögl einen Stürmer, der früher mit dem NK Maribor glorreiche Zeiten erlebte. Zufall und Glück verhalfen zur Transferbombe.

Der gebürtige Kroat Dejan Mezga (35) wurde mit Maribor siebenmal Meister und spielte mit diesem Team auch drei Jahre in der Europa League. Neben weiteren Stationen auf Zypern und in Portugal spielte Mezga zuletzt in der dritten Kroatischen Liga. Nun verstärkt er Übelbach mit dem erklärten Ziel: „Wir wollen Meister werden.“

Dass es aber überhaupt zu diesem Engagement kam, war irgendwie glücklich geführt. Als Vögl über Facebook Mezga kontaktierte, dachte dieser, das hätte mit dem Jobantritt seiner Gattin zu tun. Tanja Mezga arbeitet seit kurzem im Lehrbauhof Übelbach – doch

davon wusste Vögl zu diesem Zeitpunkt nicht.

Bereits sesshaft

Dann ging alles sehr schnell. Unterstützt durch SVÜ-Obmann Alexander Weber wurde eine Wohnung gefunden – und ein Job bei der Firma Gaulhofer. Die beiden Söhne Niko (10) und Kevin (7) besuchen in Übelbach die Volksschule und werden auch beim Verein Fußball spielen. Familie Mezga und der Verein sind rundum zufrieden – das Gesamtpaket passt.

Weitere Verstärkungen

Mit Dejan Kelhar wurde ein ehemaliger slowenischer Team-



Der neue „Achter“ in Übelbach, Dejan Mezga, flankiert von Obmann Weber (li) und Trainer Vögl. **H.H. ■**

Foto: Harry Hörzer

spieler für die Verstärkung der Defensive verpflichtet. Diese beiden routinierten Spieler sollen die Abgänge von Zalan Pataki und Christian Borac kompensieren. Dazu begrüßt Übelbach mit dem Brüderpaar Niki und Milot Cermjani zwei Heimkehrer, die

nach berufsbedingter Auszeit reaktiviert wurden. Jetzt hofft man natürlich in Übelbach, dass die Meisterschaft fertig gespielt werden kann. „Sollte das der Fall sein, bin ich sehr optimistisch“, erklärt Trainer Vögl die aktuelle Stimmung. **H.H. ■**

MENSCHEN

■ Geburtstag



Foto: Edith Ertl

Kürzlich feierte Pater **Gerhard Spix** seinen 80. Geburtstag. Der Mönch blickt auf eine lange Ordenszugehörigkeit. Eingetreten in die Gemeinschaft der Trappisten, dem Zisterzienserorden der strengen Observanz, kam der in Deutschland Geborene im Jahr 1975 ins Stift Rein, wo er eine neue Heimat fand. Er arbeitete als Pförtner und Mesner, betreute den Klosterladen, unterrichtete Religion in der Volksschule Eisbach und trug das Pfarrblatt aus. Er war Stiftsführer der ersten Stunde und engagierte sich in der Dreikönigsaktion der Sternsinger. Der Geburtstagsjubilare lebt heute im St. Josef-Heim der Kreuzschwestern in Gratwein-Straßengel.

■ Finanzchefin



Foto: Irike Hejl

Julia Jauschnig ist seit 1. März neue Leiterin der Finanzverwaltung in Frohnleiten. Die 30-jährige Übelbacherin erlernte den Beruf einer Verwaltungsassistentin im Gemeindeamt Übelbach, absolvierte die Abend-Matura und war rund 15 Jahre in der Gemeindeverwaltung tätig. Mit

ihrer langjährigen Erfahrung sei sie für den Posten in Frohnleiten bestens geeignet, streuen ihr ihr bisheriger Chef, Übelbachs Bürgermeister Markus Windisch, sowie ihr neuer Chef, Frohnleitens Bürgermeister Johannes Wagner schon im Vorhinein „rote Rosen“. Jauschnig ist begeisterte Jägerin, ein Hobby, das sie mit ihrem neuen Chef teilt. In Jugendjahren war sie auch dem Tischtennis-spiel nicht abgeneigt.

■ Verstorben

Im 66. Lebensjahr ist der Hitzen-dorfer **Walter Saria** verstorben. Er war von 2005 bis 2013 Gemeinderat in der Altgemeinde Attendorf und hat sich durch sein persönliches Wirken Dank und Anerkennung der Gemeinde erworben.

■ Pensionierung



Foto: KK

Mit März beginnen die langen Ferien für **Helmut Siegl**, der Lehrer an der Polytechnischen Schule (PTS) Gratkorn geht mit 65 Jahren in Pension. Der Gratweiner unterrichtete seit Oktober 1979 an der PTS, die damals noch als Polytechnischer Lehrgang geführt wurde, in den Gegenständen Deutsch und Sport sowie alle Fächer in den Fachbereichen Handel und Büro. Seine pädagogische Fürsorge für seine Schüler ging weit über den vorgesehenen Lernstoff hinaus. Siegl bemühte sich in unzähligen Vorgesprächen bei Wirtschaftstreibenden um geeignete Lehrstellen und war dabei sehr erfolgreich. Der Pädagoge gilt als einer der Motoren der Weiterentwicklung zur ganz-jährigen Betriebspraxis an der PTS Gratkorn. Ein Ausbildungs-

zweig, der vermehrt auf das Kennenlernen von Berufen direkt in den Betrieben setzt. Seine berufliche Karriere startete Siegl unter der Schulleitung von Herma Fekonja, danach Fritz Pensel, Hilda Meier, Harald Bauer und zuletzt Walter Krammer. 2018 wurde er zum Schulrat ernannt. In der Pension will sich Siegl mehr Zeit für Schitouren, mountainbiken und schwimmen nehmen. Seine Nachfolgerin in der PTS ist **Caroline Kaufmann**.

■ Amtsübergabe

Nach 8.007 Tagen als rechte Hand des jeweiligen Bürgermeisters von Frohnleiten ist **Petra Wolf** am vergangenen Dienstag, 2. März, mit einem lachenden und einem weinenden Auge in ein neues Zeitalter gewechselt, in die Pension. Die quirlige Dame im Vorzimmer der kommunalen Macht begann am 1. April 1999 und erinnert sich noch heute mit Freude an diesen Tag, denn er war ihr schönstes Erlebnis in diesen 22 Jahren. Sie sei mit offenen Armen von allen aufgenommen worden, das werde sie nie vergessen. Und auch nicht jenen Tag, als sie ihren damaligen Chef zwei Stunden zu spät zu einer Versammlung der Feuerwehr geschickt habe, das sei der Albtraum schlechthin gewesen. Zumindest von dem sie spricht. Immerhin hat sie fünf Bürgermeister beruflich überlebt,

der sechste ist jetzt im Amt, ihm „diente“ sie als „Rundum-sorglos-Paket“ und gibt ihn an ihre Nachfolgerin, die erst 18-jährige **Lena Eisenberger** weiter. Wie auch eine Lebensweisheit, die ihr das Arbeitsleben erleichtert hat: *Sei höflich, sei mutig und sei genial. Und damit den anderen immer einen Schritt voraus.*

Zum Abschied streuten Wolf alle politischen Parteien Rosen, galt sie doch als äußerst kompetent, (partei)politisch fair, loyal, aber auch hartnäckig, wenn sie etwas durchsetzen wollte.

Ihre berufliche Laufbahn startete sie bei der Volksbank, war dann ihrem Mann zwischen Deutschland und Nigeria eine treue Begleiterin, ehe sie beim Golfclub Murhof für sechs Jahre als Chefsekretärin andockte.

Eisenberger schließt erst am 15. August ihre dreijährige Ausbildung als Verwaltungsassistentin im Rathaus ab. Nach der Hauptschule gab es ein einjähriges Intermezzo zur Ausbildung als Kindergärtnerin, doch das war nichts für sie. Sie wollte eine vielseitige Beschäftigung, wo sie auch mit Menschen zu tun hat – der Entschluss in den öffentlichen Dienst zu gehen, war gefallen. Und so startete sie mit 15 in der Stadtverwaltung, mit knapp 18 wird sie Chefsekretärin und steigt in sehr große Fußstapfen. ■



Lena Eisenberger (re) folgt Petra Wolf als Chefsekretärin im Frohnleitner Rathaus nach.

Foto: BEZIRKSREVUE

...BEI UNS SPIELEN SIE LEGAL!

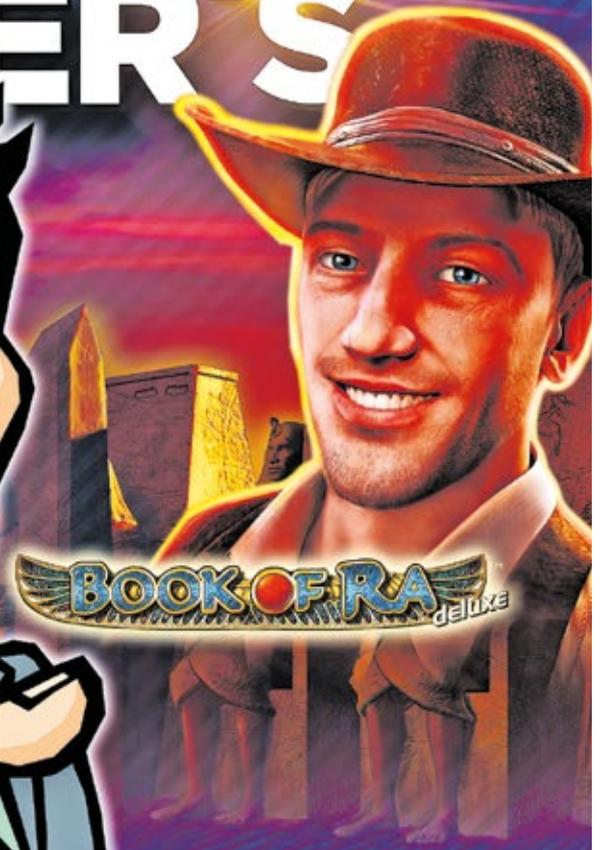


Casino

JOKER'S



Lucky Lady's
Charm[™]
deluxe



BOOK OF RA
deluxe

Besuchen Sie uns
DEMNÄCHST wieder
in den nächstgelegenen
Ffilialen:

BRUCK/MUR Herzog-Ernst-G. 18-20 • **FELDBACH** Grazer Str. 28 • **FOHNSDORF** Arena Fohnsdorf
FÜRSTENFELD Baumg. 1 • **GLEISDORF** Wünschendorf 25 • **GRAZ** Europaplatz 12 (Hauptbahnhof)
Fabriksg. 29 • Gaswerkstr. 3 • Kärntner Str. 155 • Puntigamer Str. 143 • Wiener Str. 247 • **HAUS-**
MANNSTÄTTEN Fernitzer Str. 5 • **KAINDORF A. D. SULM** Grazer Str. 146 • **KAPFENBERG**
Apfelmoar-Igo-Etrich-Str. 2 • Wienerstr. 45a • **KNITTELFELD** Kärntner Str. 39 • **KÖFLACH** Mühlg. 20
LEIBNITZ Grazer G. 23 • **LEOBEN** Hauptplatz 5 • Kärntner Str. 77 • **LIEBOCH** Johann Assl Platz 1
LIEZEN Hauptstraße 19 • **MÜRZZUSCHLAG** Wiener Straße 6 • **SCHLADMING** Salzburger Str. 534
SEIERSBERG Kärntner Str. 551 • Otto-Baumgartner-Str. 4 • **STAINZ** Grazer Str. 34 • **ST. JOHANN**
IN DER HAIDE Rathstraße 3 • **TROFAIACH** Hauptstraße 61 • **WEIZ** Birkfelder Straße 27a

Kein Zutritt unter 18 Jahren. Zum Glück braucht's Verantwortung.
www.glueckundverantwortung.at
Kostenlose Helpline 0800 20 6000

mehr unter www.casino-jokers.at